



Amtsblatt

der Marktgemeinde Kaltenleutgeben



Veranstaltungen & wichtige Termine

18.06.2015	Tag der Mediation von Franz Stocker 17:30 bis 18:30 Uhr im Gemeindeamt Kaltenleutgeben, Hauptstraße 78
20.06.2015	Sonnwendfeier der Kinderfreunde Kaltenleutgeben Treffpunkt: 20:30 Uhr Dreifaltigkeitsplatz
26.06.2015	Konzert des Männergesangvereines in Zusammenarbeit mit dem Verein „International culture cooperation“ (Studierende der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien) unter dem Motto „Mit Musik um die Welt“ Beginn: 18:30 Uhr in der Turnhalle der Volksschule, Hauptstraße 76
27.06.2015	Cocktailstand mit Live DJ der JVP ab 18:30 Uhr im Rudolf Eder Haus, Hauptstraße 35
28.06.2015	Marterlfest mit Feldmesse des Fremdenverkehrsvereines um 09:45 Uhr anschliessend Frühschoppen mit Musik
04.07.2015	Country Abend mit den Red Hats um 19:30 Uhr im Restaurant Kaiserziegel, Hauptstraße 128
17. - 19.07. 2015	Dance Workshop der Sportunion im Sicherheitszentrum, Hauptstraße 72
24.07.2015	Grünes Wanderkino „Der Räuber“ um 20:30 Uhr auf der Eiswiese
25.07.2015	Sommerparty der SPÖ Kaltenleutgeben ab 17:00 Uhr auf der Eiswiese
22.08.2015	Kaisergeburtstag ab 11:00 Uhr im Restaurant Kaiserziegel, Hauptstraße 128
12.09.2015	Eröffnung des Keltischen Baumkreises 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr
12. + 13.09. 2015	Pax-Hill der Pfadfinder Kaltenleutgeben auf der Eiswiese
19.09.2015	Vorankündigung: Trachten Ramba Zamba des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr in der Fahrzeughalle der Feuerwehr, Hauptstraße 72
27.09.2015	Roter-Nasen-Lauf mit anschl. Familienfest um 09:30 Uhr vor dem Rathaus

Ing. Josef GRAF
Bürgermeister



Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Der Jahresbeginn und die Wintermonate waren geprägt durch die Gemeinderatswahl und die Bildung des neuen Gemeinderates.

Der Frühling stand im Zeichen der intensiven Arbeit, die notwendig war, um die für die Verwaltung und weitere Entwicklung unserer schönen Marktgemeinde Kaltenleutgeben notwendigen Entscheidungen vorzubereiten und zu treffen.

Die konkreten Fakten dazu entnehmen Sie bitte den Artikeln der geschäftsführenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte.

Ich möchte nicht versäumen, den Damen des EKIZ für ihr vorbildliches Engagement zu danken und zum 10-jährigen Jubiläum zu gratulieren.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit des Gemeinderates in den letzten Monaten war die Erarbeitung einer Grundlage für ein Ortsentwicklungskonzept. Nach einigen Startschwierigkeiten, die - wie ich glaube - auf Missverständnissen beruhen, wurde in einer Reihe von Besprechungen des gesamten Gemeinderates in konstruktiven und engagierten Diskussionen ein Konzept erarbeitet, welches für die relevanten Entwicklungsbereiche mehrere Möglichkeiten aufzeigt. Grundlegend ist das Bekenntnis zu einer moderaten Zunahme der Einwohnerzahl und der damit einhergehenden Bebauung. Auf bereits vorhandene Bebauungsstrukturen ist Rücksicht zu nehmen.

Dieses Konzept - welches von allen im Gemeinderat vertretenen Parteien gemeinsam getragen wird - finden Sie auf den Seiten 12 und 13.

Der Steinbruchsee Fischerwiese wurde absichtlich aus der Bearbeitung genommen, da es sinnvoller ist, vorher im Einvernehmen mit der Marktgemeinde Perchtoldsdorf als Grundeigentümerin, der Lafarge Zementwerke GmbH. als Pächterin und der BH Mödling als Behörde nach realistischen Lösungsmöglichkeiten in

rechtlicher, technischer, organisatorischer und auch finanzieller Hinsicht zu suchen.

Ausdrücklich weise ich darauf hin, dass das vorliegende Konzept kein Endprodukt, sondern die Grundlage für die - ebenfalls von allen Parteien gewünschte - Bürgerbeteiligung ist, welche nach der Urlaubszeit gestartet wird.

Der genaue Ablaufplan dazu ist noch zu erstellen. Ich kann Ihnen aber versichern, dass Sie die Gelegenheit haben werden, sich in einer Veranstaltungsreihe einzubringen, die grob umrissen, folgendes beinhalten wird:

- Information über die vorhandenen Gegebenheiten
- Information über bisher herausgearbeiteten Möglichkeiten
- Sammlung Ihrer Anregungen und Ideen
- Präferenzierung der zusammengefassten und übersichtlich aufbereiteten Entwicklungsmöglichkeiten durch Sie

Durch Ihre Mitarbeit werden Sie den Gemeinderat entscheidend dabei unterstützen, die richtigen Entscheidungen für die Entwicklung unseres Lebensraumes zu fällen (was der Gemeinderat per Gesetzesauftrag zu tun hat). Abschließend wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer und gute Erholung.

Ihr

Ing. Josef Graf
Bürgermeister w



Hannes STIEHL
Vizebürgermeister

Damit unser Kaltenleutgeben lebenswert bleibt ...

Werte KaltenleutgebenerInnen,

am 25.04.2015 fand eine Flurreinigung in unserem schönen Ort statt. Besonderes Augenmerk richteten wir dabei auch auf Verunreinigungen durch Hundekot. Ich wurde in letzter Zeit schon mehrmals von erbosten Bürgern auf diese Problematik angesprochen. Tatsächlich stellten wir auch fest, dass es sich offensichtlich noch nicht bei allen Hundebesitzern herumgesprochen hat, dass das „Gackerl“ ihrer Lieblinge auch ins „Sackerl“ gehört und nicht auf Wiesen, Gehsteige und Spielplätze. Die meisten Hundebesitzer sind ohnehin sehr rücksichtsvoll und selbstverständlich kann es schon einmal passieren, dass man kein Sackerl dabei hat oder die nächste Box leer ist, aber leider zeigte uns die „Gackerlspuren“ ein anderes Bild. Im Ort gibt es 23 Sackerlboxen, die auch regel-

mäßig kontrolliert und nachgefüllt werden. Es ist nicht sinnvoll, den Hundekot zwar ordnungsgemäß mit einem Sackerl aufzunehmen, dieses aber dann irgendwo in der Wiese oder am Straßenrand zu entsorgen. Ich appelliere an alle Hundebesitzer in Hinblick auf einen sauberen, schönen Ort und vor allem in Hinblick auf ein harmonisches Miteinander, helft mit, unser schönes Kaltenleutgeben sauber zu halten. Unsere Kinder sollen doch ungehindert und unbeschwert auf Wiesen und Spielplätzen herumtoben können.

Auch ein anderes „Problem“ möchte ich hier kurz streifen. Der Volleyballplatz wurde neu mit Sand befüllt, der Zaun wird repariert werden und auch der Basketballkorb wird erneuert. Ebenso werden die zerschlagenen Scheiben des Gerätehauses am Fußballplatz auf der „Eiswiese“

erneuert. Ausdrücklich möchte ich darauf hinweisen, dass es sich bei Sachbeschädigung um ein strafrechtliches Delikt handelt (§ 125 StGB) und um kein „Kavaliersdelikt“ oder einen Jugendstreich. Auch hier möchte ich an die Vernunft, speziell an die Jugendlichen, appellieren. Die ständigen Reparaturen von mutwilligen Beschädigungen kosten viel Geld und belasten letztendlich den Steuerzahler, also uns ALLE. In diesem Sinne...Recht herzlichen Dank im Voraus.....

Hannes STIEHL
Vizebürgermeister



MOJA – Mobile Jugendarbeit im Bezirk Mödling

Seit 2012 ist das Team der MOJA in Kaltenleutgeben aktiv und bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter zwischen 12 und 23 Jahren:

- Informationen und Beratung zu allen jugendrelevanten Themen
- Unterstützung und Tipps bei der Umsetzung von Ideen, Vorhaben, Projekten, ...
- Begleitung zu Ämtern, Polizei, Behörden und anderen Institutionen.

Die MOJA ist ein sozialarbeiterisches, niederschwelliges und aufsuchendes Beziehungs- und Beratungsangebot. Es bedarf keiner Terminvereinbarung oder anderer Hürden um mit uns in Kontakt zu treten. Wir gehen aktiv auf Jugend-

liche zu, „besuchen“ sie an ihren Treffpunkten. Die Räumlichkeiten des „K*U*K“ werden von uns, vor allem in der kalten Jahreszeit, als ein zusätzlicher Treffpunkt für Jugendliche genutzt. Weiter verstehen wir uns als AnsprechpartnerInnen in allen Jugendfragen. Wir arbeiten anonym, vertraulich und stehen Jugendlichen kostenlos zur Verfügung.

Mehr über die Arbeit der MOJA, unsere Grundsätze, Haltung und Methoden, ist auf unserer Webseite zu finden.

Kontakt:

Moja – Mobile Jugendarbeit im Bezirk Mödling, Friedhofstrasse 9, 2351 Wr. Neudorf, 0699/11047613
info@moja.at
www.moja.at



Sehr geehrte Damen und Herren!

Nachdem wir im Vorjahr im Kindergarten die Sanitärräume in den vier alten Gruppen renoviert haben, gibt es im Kindergarten keine Pläne für weitere Umbauten oder Renovierungen. Somit kann ich mich in meinem Ressort voll auf die Schule konzentrieren. Wie ich bereits berichtet habe, ist die komplette **Renovierung der Turnhalle** (Jahrgang 1978) sowohl in thermischer wie auch in technischer Sicht unbedingt notwendig. Dabei wollen wir die Gelegenheit nutzen und auch eine bessere Multifunktionalität im Hinblick auf Veranstaltungen (z.B. Schulfeste, Konzerte etc.) zu erreichen. Gleichzeitig fehlt uns in der Schule ein Pausenraum. Wir möchten mit einer völligen Neugestaltung des Eingangsbereichs mit einem Zubau zwischen der Turnhalle und dem alten Schulgebäude sowohl den Raumbedarf für die Schule, als auch eine verbesserte Nutzbarkeit der Turnhalle erreichen. Ein sehr ambitioniertes Vorhaben, wie ich meine.

Ich habe gemeinsam mit der Schulleitung ein erstes Anforderungsprofil erstellt und werde das in meinem Gemeinderatsausschuss noch vor dem Sommer besprechen. Ziel ist es, noch heuer zu einem Planungsauftrag zu kommen. Dabei möchte ich mehrere Architekten zu einer Ideenfindung einladen. Details dazu kann ich noch nicht nennen, weil dafür eine Einigung im Schulausschuss zu erzielen ist.

Erst nach Vorlage einiger Ideen mit den jeweiligen Kostenschätzungen, wird eine Entscheidungsfindung

Peter FUCHS
gfh. GR für Schule, Kindergarten und Kultur

Neues aus Kultur und Bildung in Kaltenleutgeben



über die Planungsvergabe möglich sein. Jedenfalls wird der finanzielle Aufwand für uns sehr groß werden. Wie groß und ob wir uns das auch leisten können, werden wir hoffentlich bis zum Spätherbst wissen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir mit diesem Vorhaben eine zukunftsorientierte weitere Modernisierung unserer Schule erreichen werden.

Unsere **Bibliothek** erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Unter der Leitung von Verena Sedlbauer konnten in den letzten Jahren alle wichtigen Kennzahlen gesteigert werden. Derzeit befindet sich ein Medienbestand (Bücher, Hörbuch-CDs, CD-/DVD-Roms etc.) von rd. 6500 Stk. in der Bibliothek. Die Entlehnungen konnten von 7421 im Jahr 2011 auf 10530 im Jahr 2014 gesteigert werden. Ebenso stieg die Zahl der BenutzerInnen von 181 auf 293 im gleichen Zeitraum. Sehr erfreulich sind auch die Lesungen und Veranstaltungen mit der Volksschule. Die Schulkinder besuchen monatlich die Bibliothek und lernen so sehr früh den Wert eines Buches schätzen. Dafür möchte ich mich bei den Lehrerinnen und der Direktorin Marion Bauer sowie bei Maria Binder (sie vertritt Verena Sedlbauer bei den Vormittagsterminen) sehr herzlich bedanken.

Für den Herbst wurde bereits eine Lesung mit **Thomas Raab** vereinbart. Er wird im Rahmen der „Österreich liest“ Woche des Buchereiverband Österreichs am **19.10.2015 um 19.00 Uhr** in der **Bibliothek** aus seinen Werken lesen. Es freut mich, dass wir auch heuer wieder einen so bekannten Autor engagieren konnten. Seine beiden ersten Metzger-Krimis wurden bereits verfilmt (mit Robert Palfrader in der Hauptrolle) und liefen im Winter im Fernsehen.

Im Blattinnern finden Sie die neue Kolumne „Der Waldläufer“. Bereits 2008 habe ich Ing. Hans Steiner für einen Vortrag über den Gaisberg in die Professorenvilla eingeladen. In der Zwischenzeit ist er Bürger von Kaltenleutgeben. Als Waldläufer wird er Wandermöglichkeiten mit interessanten Detailinformationen zu der jeweiligen Gegend bzw. zu Sehenswürdigkeiten vorstellen. Vielleicht ist es für Sie ein Anreiz, um unseren schönen Wienerwald und Kaltenleutgeben besser kennen zu lernen.

Ich wünsche Ihnen und allen Schulkindern einen schönen Sommer.

Ihr
Peter Fuchs

Der **gemischte Chor des Männergesangvereins Kaltenleutgeben**

lädt Sie herzlich zu seinem am



Freitag, den 26. Juni 2015 um 18.30 Uhr

in der Turnhalle, Hauptstraße 76, stattfindenden Konzert ein.

Unter dem Motto "Mit Musik um die Welt" erwartet Sie ein bunter Melodienreigen aus verschiedenen Ländern, sogar aus China. Mit Unterstützung des Vereins "International culture cooperation", das sind Studierende der Universität für Musik und Darstellende Kunst, werden Sie nicht nur von wunderschönen Melodien "verzaubert", auch ein richtiger Zauberer wird seine Künste zeigen."



Josef EZSÖL

Gfhr. GR für Straßen, Liegenschaften, Abfallwirtschaft und Bauhof

Aktuelles von unseren Straßen

Sehr geehrte Damen und Herren!

Fünf weitere Jahre (2015-2020) darf ich das Ressort „Straßen, Liegenschaften, Abfallwirtschaft, Bauhof“ für die Marktgemeinde Kaltenleutgeben leiten, und somit für Sie tätig sein. Die großen Projekte und Aufgaben kennen Sie aus dem Wahlkampf. Sie werden in dieser Periode in Angriff genommen, manche - sofern technisch und finanziell möglich - auch fertiggestellt. Dies alles natürlich neben den jährlich wiederkehrenden Arbeiten. Womit wir auch schon beim Thema wären. Die Ausbesserungsarbeiten am Kaltenleutgebener Straßennetz sind im Gange. Im ersten Auftrag werden Frostaufbrüche, Kanaldeckel, lose Randsteine und dringende Reparaturen vergeben. Nach erster Abrechnung werden dann die weiteren Arbeiten vergeben. Der 2014 begonnene Austausch der Wasserleitung entlang der Hauptstraße wurde bereits fortgesetzt. Ursprünglich hätte die Hauptleitung bis Hans-Czettel Hof saniert werden sollen. Der Wasserleitungsverband hat nun allerdings entschieden, die gesamte Leitung bis Ortsanfang Wienergraben zu sanieren. Ob dies heuer noch fertiggestellt werden kann steht al-

lerdings noch nicht fest. Weiters möchte ich auch darauf hinweisen, dass der von der Firma Habau instandgesetzte Fahrbahnbelag sich nur auf die Seite beschränkt, die für die Wasserleitung aufgedigelt wurde. Von der Straßenmeisterei (zuständig weil Landesstraße) gibt es keine Information, ob die zweite Hälfte auch saniert wird. Erwähnte ich vorhin in den Auftragsvergaben lose Randsteine, so meinte ich nicht die, die im Zusammenhang mit dem Wasserleitungsaustausch beschädigt wurden. Diese werden von der Firma Habau selbst wiederhergestellt. Für die Marktgemeinde Kaltenleutgeben fallen hierfür selbstverständlich keine Kosten an.

Aufmerksamen Personen ist sicherlich der dünne Schnitt in der Mitte der Fahrbahn der Hauptstraße zwischen Rathaus und Flösselgasse in der zweiten Maiwoche aufgefallen. Hierbei handelte es sich um die Verlegung der neuen Glasfaserkabel für den Breitbandausbau der A1 Telekom. Ein ca. 12-15 cm tiefer Schlitz wurde hergestellt, die Kabel hineingelegt und das Ganze wurde wieder zugegossen. Kaltenleutgeben wird damit mit schnellerer Datenübertragung versorgt.

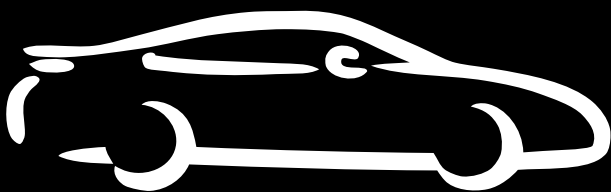
Die Firma Saubermacher ist von der Marktgemeinde Kaltenleutgeben beauftragt den Bio- und Restmüll der privaten Haushalte abzuholen. Dies ist allerdings nur durchführbar, wenn die Zufahrt in allen Straßen und Gassen möglich ist. Mein Aufruf daher an alle Liegenschaftseigentümer. Halten Sie bitte das Lichtraumprofil ein, achten Sie darauf, dass keine Bäume, Sträucher, etc. von Ihrer Liegenschaft in die Fahrbahn ragen.

Herr Benesch Andreas hat im März das Dienstverhältnis mit der Marktgemeinde Kaltenleutgeben auf eigenem Wunsch aufgelöst. Neuer Mitarbeiter ist Herr Heindl Johann, der seit Oktober 2014 als Krankenstandvertretung über die Wintermonate befristet eingestellt war. Ich möchte mich an dieser Stelle bei Herrn Benesch Andreas für seine Leistung recht herzlich bedanken. Er hat mit seinem Wissen und seinem Engagement, welches über das an ihn Geforderte weit hinausging, Dinge ermöglicht, die in dieser Form einzigartig waren. Einfriedung am Bauhof, Altstoffsammelstelle Sachsenweg, Gehsteigverbreiterung am Hauptplatz und natürlich die Emmelquelle, um nur die bekanntesten zu nennen. Ich wünsche ihm für seinen Schritt in die Selbstständigkeit mit seiner Firma www.bagger-andi.at sowohl geschäftlich als auch privat alles nur erdenklich Gute.

Hochachtungsvoll

Ihr
Gfhr. GR Josef Ezsöl

KFZ - Servicestation



DIE ETWAS ANDERE AUTOREINIGUNG

KFZ - Servicestation

KUCERA NICOLE

2391 Kaltenleutgeben, Thumergasse 38

+43 677 61469 499

autosauber@icloud.com

www.autosauber.at

Liebe Kaltenleutgebnerinnen und Kaltenleutgebner!

In meiner Funktion als geschäftsführender Gemeinderat für Finanzen und Wirtschaft ist es mir ein Anliegen Ihnen in regelmäßigen Abständen über die Entwicklung der Gemeindefinanzen bzw. Beschlüsse aus den Gemeinderatssitzungen zu berichten und auch Ausblicke auf budgetär größere Vorhaben geben.

Der Marktgemeinde Kaltenleutgeben und mir ist es wichtig, dass wir transparent unsere Mittelverwendung für Sie in einer geeigneten Weise darstellen, damit Sie leicht die Aufwendungen und Geldflüsse nachvollziehen können. Dazu nutzen wir die Plattform „Offener Haushalt“. Wir gehören dabei zu einer Minderheit von Gemeinden, die sich entschlossen haben, wichtige Finanzinformationen für unsere Bürger bereitzustellen. Die Daten unse-



DI. Peter SEDLBAUER
gfh. GR für Finanzen und Wirtschaft

„Offener Haushalt“



rer Gemeinde können Sie einfach unter <https://www.offenerhaushalt.at/gemeinde/kaltenleutgeben> abrufen.

In den letzten Gemeinderatssitzungen wurden neben Subventionen für Vereine und Organisationen folgende Punkte beschlossen, die im Rahmen der finanziellen Mittel der Marktgemeinde durchgeführt werden:

- **Auftragsvergabe** für eine Erneuerung der **Regenwasserkanalisation** im Bereich des **Dreifaltigkeitsplatzes**
- **Erhöhung des Betreuungs-**

entgelts im Kinderhort für gemeindefremde Kinder um EUR 10,00 pro genutzten Wochentag (Mo-Fr). Damit soll gewährleistet werden, dass bei **entsprechender freier Kapazität** auch Kinder außerhalb von Kaltenleutgeben unseren Hort besuchen können (z.B. dann wenn ein sprengelfremdes Kind unsere Volksschule besucht und eine Nachmittagsbetreuung benötigt) und somit ein finanzieller Beitrag zu unserem Betreuungsangebot von max. EUR 50,00 p.m. bei voller Ausnutzung zusätzlich geleistet wird.

- **Auftragsvergabe** zur Sanierung des **Regenwasserkanals** von der **Bahngasse zur Flösselgasse** und weiter **bis zur Einmündung in die Dürre Liesing**.

Ich wünsche Ihnen für die kommenden Sommermonate viel Erholung und freue mich, Ihnen im Herbst wieder aus meinem Ressort zu berichten.

Ihr
gfh. GR DI. Peter Sedlbauer



**Mitsubishi
Muschau**

UNSER SERVICE FÜR IHRE ZUFRIEDENHEIT:

REPARATUR

SPENGLEREI

LACKIEREREI

- Neuwagenverkauf
- Gebrauchtwagenverkauf
- § 57a Überprüfung
- Ersatzwagen

- Finanzierung
- Ersatzteile
- Zubehörverkauf
- Dellenreparatur

Adresse: Waldmühlgasse 17, 2391 Kaltenleutgeben

Telefon Nr.: 02238/715 80

E-Mail: auto.muschau@aon.at

Website: <http://www.autohaus-muschau.at>



Sonja HÄUSLER
Gfhr. GR für Wohnhausanlagen, Soziales und Sport

**Wohnhaus- und Sportanlagen aktuell,
Rote-Nasen-Lauf 2015**

Liebe Kaltenleutgebnerinnen und Kaltenleutgebner!

Die Jahreszeit lädt besonders zu sportlichen Aktivitäten im Freien ein. Wenn Sie Ihre Laufrunden oder Spaziergänge auch entlang der Promenade im Bereich des Emmelparks vorbeiführen, können Sie sehen, dass an der **Wohnhausanlage Hauptstraße 115 Sanierungsarbeiten** im Gange sind.

Die nachhaltige Bewirtschaftung der Gemeindewohnungen liegt uns am Herzen. Nicht zuletzt, um den BürgerInnen Kaltenleutgebens attraktive Wohnmöglichkeiten zu bieten.

Um die sichere Benutzung der oberhalb der Eiswiese gelegenen **Skateranlage** zu gewährleisten, wurde die Wartung durch eine Fachfirma in Auftrag gegeben. Der Versuch den darunter gelegenen Fußballplatz wieder zu begrünen ist leider nicht geglückt, da der Platz trotz deutlich gekennzeichnete Absperrung leider viel zu früh bespielt wurde. Derzeit sind wir bemüht, alternative Sanierungsmethoden zu finden.

Jedenfalls wurde rechtzeitig zu Beginn der schönen Jahreszeit unser **Beachvolleyballplatz** mit neuem Sand

befüllt und spielbereit gemacht. Ich freue mich bereits jetzt, wieder viele TeilnehmerInnen bei den regelmäßig stattfindenden Hobby-Turnieren anzutreffen.

Bereits zwei Mal fand in Kaltenleutgeben der **„Rote-Nasen-Lauf“** statt, dieser am **Sonntag, den 27. September 2015** über die Bühne gehen. Der „Rote-Nasen-Lauf“ ist ein besonderer Event

für die ganze Familie, bei dem Humor und Lebensfreude im Vordergrund stehen. Laufen, hüpfen, walken, skaten, mit dem Kinderwagen spazieren fahren,... bewegen Sie sich für einen guten Zweck, wie auch immer Sie das tun wollen. Für jeden Kilome-



ter wird € 1,-- an „Rote Nasen – für ein Lachen im Spital“ gespendet. Liebe Läufer, Walker, Bewegungsfreunde, Familien, Senioren, Unterstützer der *Rote Nasen Mission*: Sie

können sich bereits jetzt unter www.rotenasenlauf.at für diese Veranstaltung anmelden.

Und zu guter Letzt: Es ist mir eine ganz besondere Freude, unserem **Fußballverein ASK Kaltenleutgeben** zum diesjährigen **Meistertitel**, sowie dem Aufstieg in die Gebietsliga zu gratulieren!

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie schon jetzt einen sonnigen Sommerbeginn!

Ihre
gfhr. GR Sonja Häusler



Liebe Kaltenleutgebner und Kaltenleutgebnerinnen!

Aufgepasst - am 27. September 2015 findet das erste Kaltenleutgebner Familienfest statt. In Kooperation mit dem Sportausschuss steht dieser Tag ganz im Sinne der Familien und des Sports. Der Rote Nasen Lauf hat seinen Weg wieder nach Kaltenleutgeben gefunden und anschließend können sich die kleinen Kaltenleutgebner bei Hüpfburg, Spiele- und Bastelstationen austoben. Wir freuen uns schon sehr auf Ihr Kommen beim Rathaus.

Ein ausgewogener Lebensstil ist das Rezept für ein gesundes und beschwerdefreies Leben! In nur 12 Wochen kann man neue Gewohnheiten aufbauen und damit nachhaltig seinen Lebensstil positiv verändern - für ein gesünderes Leben. Diese Kampagne der Initiative „Tut gut!“ unterstützt alle NiederösterreicherInnen dabei, alte und ungesunde Gewohnheiten gegen gesündere Alternativen zu tauschen. Praktische Tipps, aktiven Austausch im Online-Forum und einen 12-Wochen-Kalender finden Sie kostenlos auf www.tauschdichfit.at. Gleichzeitig können Sie sich auch am Gemeindeamt Kaltenleutgeben einen Tauschkalender mit vielen nützlichen Tipps kostenlos abholen.

Bernadette SCHÖNY
Gfhr. GR für Familie, Gesundheit



Familienfest - „Tausch dich fit!“ - „Gesunde Runde“ - 10 Jahre EKIZ

Nach einigen Jahren Pause wird es in Kaltenleutgeben wieder die Möglichkeit geben sich für eine gesunde Gemeinde zu engagieren. Mit unserer Regionalberaterin Frau Fröhlich werden wir alle gewünschten Themen in Bezug auf die Gesundheit behandeln um unser Kaltenleutgeben noch lebenswerter zu machen.

Das nächste Treffen der „gesunden Runde“ Kaltenleutgeben findet am 8. Juli um 18.30 Uhr im Gemeindeamt statt.

Wenn Sie Interesse haben in der gesunden Runde mitzumachen, freue ich mich Sie an diesem Termin ebenfalls begrüßen zu dürfen. Für etwaige Fragen stehe ich Ihnen gerne unter 0664/6406886 oder per E-Mail unter: bernadette.schoeny@gmail.com zur Verfügung.

Seit 10 Jahren schon, ist unser Eltern Kind Zentrum Bestandteil unsere Gemeinde und hat im Mai Jubiläum gefeiert.

Das tolle Konzept hat schon sehr

viele Familien unserer Gemeinde in einer wichtigen Zeit ihres Lebens begleitet und wird das hoffentlich auch weiterhin tun.

Die Mischung aus verschiedenen Beratungen, medizinischer Kontrolle und dem Kontakt mit anderen Eltern, macht unser Eltern Kind Zentrum zu etwas Einzigartigem.

Ich bedanke mich im Namen aller Familien bei der klin. Psychologin Mag. Barbara Wallner, Dipl. Hebamme Katharina Wallner, Dipl. Sozialarbeiterin Sabine Hammerl und Allgemeinmedizinerin Dr. Dagmar Prinz für ihr Engagement und freue mich, dass sie schon so lange ihren Teil beitragen, um unseren Ort noch lebenswerter zu machen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie schöne Sommermonate - wir sehen uns am 27. September beim Familienfest!

Ihre
Gfhr. GR Bernadette Schöny



Elektro Kobold steht für Zuverlässigkeit und Qualität rund um Strom und ist der perfekte Partner für Elektroinstallationen aller Art und Störungsbehebungen!

Ob einzelne Steckdose oder komplette Hauselektrik auf meine Kompetenz können Sie sich verlassen.

Das Wichtigste einer jeden elektrischen Anlage ist die Funktionalität, denn nur so ist die absolute Sicherheit garantiert!

PRODUKTE / ANGEBOTE / DIENSTLEISTUNGEN

- Wohnung -und Hausinstallationen
- TV-Verkabelung
- Sprechanlagen
- Netzwerk Installation
- Herstellen der Verkabelung und Anschließen von Schwimmbad Steuerungen
- Anschließen von Heizungen
- Elektroüberprüfungen
- Anschließen von Haushaltsgeräte
- Beleuchtungen aller Art
- Störungsdienst

Gerne erstellen wir auch Ihnen ein unverbindliches Angebot für Ihr Anliegen.

KONTAKT:

Martin Kobold
Hauptstraße 70/1/3
2391 Kaltenleutgeben

Tel.: 0676/9405580
E-Mail: office@elektrokobold.at
Web: www.elektrokobold.at



Michaela SEHORZ, MA
Gfhr. GR für Umwelt und Fremdenverkehr

Frühjahrsputz und nachhaltiges Einkaufen

Liebe Kaltenleutgebnerinnen und Kaltenleutgebner!

Am 16. Mai fand unter dem Motto „Frühjahrsputz – wir halten Kaltenleutgeben sauber“ eine Müllsammelaktion im Gemeindegebiet statt. Gemeinsam mit den fleißigen Helferinnen und Helfern sammelten wir Abfall und Schmutz. Im Anschluss ließen wir die Sammelaktion mit einem Imbiss vor dem Rathaus ausklingen. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen bedanken, die mitgeholfen haben und so einen Beitrag zu einem sauberen Kaltenleutgeben geleistet haben. Danke!

Eine andere Art von Umweltschutz kann beispielsweise man in Form von nachhaltigem Einkaufen leisten. Die Qualität und die Art der Beschaffung unserer Nahrungsmittel beeinflussen unser tägliches Leben. Ein Drittel der Umwelt- und Klim-

abelastung entsteht in der Landwirtschaft. Regionale und saisonale Ernährung schont unsere Umwelt und leistet einen Beitrag gegen den Klimawandel. Eine Möglichkeit dazu, die auch noch gesund ist, sind „Biokistln“. Das Konzept sieht vor Lebensmittel aus der Region zu kaufen, die ohne chemische Stoffe produziert wurden und nur einen geringen Transportweg hinter sich gelassen haben. Daraus ergibt sich ein Doppeleffekt, denn die Lebensmittel schmecken besser und man schützt durch den nachhaltigen Einkauf die Umwelt. Ein solches Angebot in der Region gibt es von der Firma **Bio-Mitter aus der Nachbargemeinde Breitenfurt**. Das Obst und Gemüse kommt direkt vom Bio-Bauernhof und legt somit einen sehr geringen Lieferweg zurück. Im Angebot sind außerdem Brot, Müslis, Kräuter und Milchprodukte. Den Bestellungen werden Rezepte und Lager-tipps beigelegt. Geliefert wird bis zu einmal pro Woche. **Liefertag**

für Kaltenleutgeben ist Freitag. Wenn man nicht zu Hause ist, wird die Lieferung an einem geschützten Ort abgestellt. Bestellungen können telefonisch, per Mail oder online vorgenommen werden.

Details finden sie unter: www.bio-mitter.at oder 02239 34281

Im Zusammenhang mit nachhaltigem Einkaufen wird am 14. Oktober 2015 der **Vortrag „Klima bewusst einkaufen: Wie Sie ein besseres Klima auf den Tisch bringen“** in Kaltenleutgeben stattfinden. Genauere Informationen dazu folgen noch.

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Sommer und wunderbare Stunden in unserem schönen Kaltenleutgeben!

Ihre gfhr. GR Michaela Sehorz, MA



Mag^a Doris Anna Biermeier

Klinische- u. Gesundheitspsychologin

Ihre Praxis für ganzheitliches Wohlbefinden
jung fühlen - abnehmen - schön sein - gut essen

Sommerkreis-Kochgenußworkshops auf Basis der 5-Elemente-Lehre

- * **Smoothie Base Detox:** Entgiften leicht gemacht: 12.+15.Juni
- * **TCM & Bella Italia:** Italienische Küche neu interpretiert: 17.+20.Juli
- * **Roll on Maki & Sushi:** heimisch & vegetarisch & viel Power: 3.+6. Juli

Neugierig?!

Mag^a Doris Anna Biermeier Klinische- und Gesundheitspsychologin Hauptstraße 131 2391 Kaltenleutgeben T +43-699-19 000 297 www.kraftimzentrum.at

Ich freue mich auf Sie! Doris Anna Biermeier

Liebe KaltenleutgebenerInnen!

Seit 3. März bin ich erstmals als Umweltgemeinderätin für unsere Gemeinde tätig.

Kurz zu meiner Person, beruflich im Sozialbereich tätig, habe ich derzeit die Standortleitung einer Qualifizierungsmaßnahme für benachteiligte Jugendliche in St. Gabriel über.

Ich lebe seit 2006 in Kaltenleutgeben, hergezogen hat mich besonders die schöne Umgebung und gleichzeitig die Nähe zur Stadt, zwei Dinge die mir auch als Gemeinderätin für unseren Ort sehr am Herzen liegen.

Mit Juni 2015 endet die Bausperre welche zur Zeit auf Kaltenleutgeben liegt und somit wird es Zeit sich mit einigen Gebieten dieses Ortes zu befassen. Ein Ortsteil der besonders zu Beginn des Sommers wieder in aller Munde ist, ist der Steinbruchsee und die Fischerwiese.

Nach dem Gebietstausch mit der Marktgemeinde Perchtoldsdorf im Jahre 2012 ist dieses Gebiet Gemeindegebiet von Kaltenleutgeben, Eigentümer ist nach wie vor Perchtoldsdorf.

Rechtlich bedeutet das, für die Flächenwidmung ist Kaltenleutgeben zuständig, für die spätere Nutzung jedoch Perchtoldsdorf. hier zeigt sich wie wichtig es ist mit Perchtoldsdorf zusammen zu arbeiten.

Marion WEISS-PESSOA DE CAMPOS
Umweltgemeinderätin



Steinbruchsee und Fischerwiese

Der Steinbruch Fischerwiese ist der artenreichste Amphibien- und Reptilienlebensraum im Biosphärenpark Wienerwald und seiner weiteren Umgebung. Er besitzt als Ersatzlebensraum der generell stark in Bedrängnis stehenden geschützten Arten daher einen äußerst hohen naturschutzfachlichen Wert. Auch für seltene Vogelarten wie den Uhu sind die Steinbrüche ein bedeutender Lebensraum.

Derzeit sind 10 Amphibien- sowie 6 Reptilienarten nachgewiesen. Die umliegenden Kleinst-Gewässer sind Voraussetzung für die Reproduktion der Amphibienarten.

Dieses Gebiet Kaltenleutgebens gehört zu den schönsten Flecken unserer Gemeinde, daher ist es mir ein besonderes Anliegen, dass man achtsam damit umgeht und auch kommenden Generationen ermöglicht dieses wunderschöne Stück Natur zu erleben.

Ihre
GR Marion Weiss-Pessoa de Campos

Im Gebiet Steinbruch Fischerwiese nachgewiesene Amphibienarten:

Feuersalamander (*salamandra salamandra*), Alpen-Kammmolch (*Triturus carnifex*), Bergmolch (*Ichthyosaurus alpestris*), griechischer Teichmolch (*Triturus vulgaris*), Gelbbauchunke (*Bombina variegata*), Laubfrosch (*Hyla arborea*), Springfrosch (*Rana dalmatina*), Grasfrosch (*Rana temporaria*), Erdkröte (*Bufo bufo*), Wechselkröte (*Bufo viridis*)

Im Gebiet Steinbruch Fischerwiese nachgewiesene Reptilienarten:

Blindschleiche (*Anguis fragilis*), Mauereidechse (*Podarcis muralis*), Östliche Smaragdeidechse (*Lacerta viridis*), Schlingnatter (*Coronella austriaca*), Ringelnatter (*Natrix natrix*), Äskulapnatter (*Zamenis longissimus*)



www.peugeot.at

DER NEUE PEUGEOT 208 SETZT IHRE ENERGIEN FREI

ENTDECKEN SIE DIE ENERGIEN
BEI DEN WELCOME-TAGEN
VON 11. BIS 27. JUNI

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL CO₂-Emission: 79–104 g/km, Gesamtverbr.: 3,0–4,8 l/100 km. Symbolfoto



AUTOHAUS MAYER

Walter Mayer GesmbH
Hauptstraße 59
2372 Gießhübl
Tel.: 02236/26 451

MIET MICH ab € 208,- Mtl.¹⁾: KEINE ANZAHLUNG | 4 JAHRE | INKL. GARANTIE, WARTUNG UND VERSCHLEISSTEILE www.autohausmayer.at

1) Aktion gültig bis 30.09.2015 bzw. bis auf Widerruf. Weitere Details auf www.peugeot.at/angebote.

DER NEUE PEUGEOT 208

MOTION & EMOTION



Ortsentwicklung: Kaltenleutgeben 2030 - Absichtserklärung

1. Allgemein: Städtebauliches Leitbild

Unter dem Titel "Kaltenleutgeben 2030" wurde im April 2014 vom Büro Hadler bis Hausdorf Architekten das Städtebauliche Leitbild im Auftrag der Gemeinde erstellt. Dieses Leitbild dient als Grundlage für die mittel- und langfristige Planung der Gemeinde. Dafür wurde eine umfangreiche Grundlagenforschung zu Themen wie Bevölkerungsentwicklung, Natur, Wirtschaft und Verkehr vorgenommen, auf deren Grundlage das Leitbild mit der Vision für 2030 entstand. Auch wurde eine parzellengenaue Erhebung der Baulandreserven in der Gemeinde vorgenommen.

Die wesentlichen Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung: Kaltenleutgeben hat einerseits als Wienerwaldgemeinde durch seine Lage und Topographie nicht die baulichen und wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten wie es beispielsweise Gemeinden an der "Südachse" wie Perchtoldsdorf oder Mödling haben. Kaltenleutgeben verfügt heute über keine Flächenreserven im Ausmaß des Doktorbergs mehr. Das Ziel heißt daher: Maßvolle Verdichtung und "Innenentwicklung vor Außenentwicklung". Wie die Grundlagenforschung ergab, besteht bei kompletter Ausnutzung der bestehenden Baulandreserven (inklusive der nur aufwändig zu bebauenden starken Hanglagen) in der bisherigen Bebauungsart und Bebauungsdichte ein Potenzial von circa 1000-1300 zusätzlichen Einwohnerinnen und Einwohnern.

Maßgeblich für die Entwicklung ist dabei das Verhältnis von Kaltenleutgeben zu Wien: Anders als Gemeinden wie Sulz und Sittendorf "dockt" Kaltenleutgeben direkt an Wien an - wie man an der derzeitigen Bebauung der "Waldmühle" mit rund 450 Wohneinheiten sieht. Wien ist daher bei den Überlegungen zur Entwicklung Kaltenleutgebens immer mitzudenken.

Das Leitbild "Kaltenleutgeben 2030" sieht daher eine "Perlenkette" vor, dessen Perlen sich - von Rodaun bis zum Ellinggraben - entlang des Tales an Hauptstraße (bzw. Kaltenleutgebener

Straße) und Liesingbach auffädeln. Diese Perlen bezeichnen die Orte, an denen in Zukunft die Innenentwicklung des Ortes stattfinden kann - sei es in baulicher Form, sei es durch Grün- und Erholungsflächen, durch ergänzende öffentliche Nutzungen oder durch Handel und Gastronomie.

Das Leitbild hat dabei nicht nur die bauliche Entwicklung zum Inhalt, sondern auch die kulturelle und historische Entwicklung, mit der Anknüpfung an die Geschichte des Ortes. Dieses Leitbild wurde dem neuen Gemeinderat nun vorgestellt, in Folge werden die "Perlen" und ihre mögliche Entwicklung diskutiert. Die daraus resultierende Absichtserklärung beinhaltet grundsätzliche Ideen, die als Basis für die weitere Entwicklung des Ortes dienen, über die dann in Folge unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger entschieden wird.

Um sich die Möglichkeiten zu diesen Entscheidungen und deren Umsetzung in den Flächenwidmungs- und Bebauungsplan zu sichern, erlässt die Gemeinde im Juni 2015 eine auf zwei Jahre befristete Bausperre.

2. Perlmooser-Areal, Waldmühle

Am Anfang steht eines der wichtigsten Entwicklungsgebiete: Das ehemalige Perlmooser-Areal an der Waldmühle. Dieses 3,6 Hektar große Bauland liegt unmittelbar gegenüber der zur Zeit entstehenden Wohnbebauung auf Wiener Seite. Das Areal wurde im Zuge eines Gebietstausches mit der Gemeinde Perchtoldsdorf dem Gemeindegebiet von Kaltenleutgeben angegliedert. Hauptziel dieses Gebietstausches war eine Verwertung des hinzugekommenen Baulandes mit finanziellem Nutzen für die Marktgemeinde, d.h. für die Kaltenleutgebener Bürgerinnen und Bürger.

Das Ziel aus infrastruktureller Sicht wiederum ist, hier Nutzungen anzusiedeln, die ein möglichst geringes bzw. zum Wohnbau antizyklisches Verkehrsaufkommen mit sich bringen, um die Belastung an der Kaltenleutgebener Straße in den Morgen- und Abendspitzen nicht noch weiter zu verstärken.

Im Gemeinderat wurden daher erste Ideen entwickelt, wie das Areal unter diesen Voraussetzungen für die Gemeinde nutzbar wäre. Dazu zählen:

- Soziale und sozialmedizinische Nutzungen, Erholungseinrichtungen: Kur- und Rehasentrum, Kinder-Rehasentrum, betreutes Wohnen, Kurpark bzw. Kurhaus.
- Touristische Nutzungen: ein Naturparkzentrum und weitere Einrichtungen des Wienerwald-Tourismus.
- Wirtschaftliche Nutzungen: Ansiedlung der Kreativwirtschaft, Gastronomie, Einzelhandel, Büros, Schutzräume, Datencenter.
- Wohnnutzungen: Boarding-House, maßvolle Wohnnutzung (jedoch keine Wohnsiedlung).
- Infrastruktur: Einrichtung einer attraktiven Umsteigemöglichkeit zwischen Individualverkehr und öffentlichem Verkehr ("IV-ÖV-Drehscheibe"), unter Freihaltung der Trasse der ehemaligen Kaltenleutgebener Bahn für eine zukünftige Nutzung.

Nicht angestrebt werden: Die Ansiedlung von produzierendem Gewerbe, für das angesichts der unmittelbaren Nähe zum Wohnbau und der Lage abseits der Fernstraßen nur geringe Standortqualitäten bestehen, sowie eine ausschließliche Stellplatznutzung.

3. Areal ehemalige Tankstelle und Dreifaltigkeitsplatz

Das unbebaute Areal des ehemaligen Bahnhofs (später Tankstelle) wird heute als Parkplatz, fallweise auch für Marktstände, genutzt. Die jetzige Situation wird generell als unbefriedigend bewertet. Das Grundstück wurde 2007 von der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) erworben, unter der vertraglichen Bedingung, dass bei einer Umwidmung innerhalb von 12 Jahren ein Teil des Widmungsgewinns an die BIG abzuführen ist. Soziale Einrichtungen sind von dieser Regelung ausgenommen. Diese Frist endet im Jänner 2019.

Der Gemeinderat formuliert die Absicht, das Gebiet für eine langfristige öffentliche soziale Nutzung zu reservieren. Bis dieser Bedarf akut wird, können hier Zwischennutzungen angesiedelt werden. Mögliche Zwischennutzungen wären: Wochenmarkt, Urban Gardening, Hundenauslaufzone. Stellplätze für Patientinnen und Patienten des Gemeindefachzentrums sollten

in jedem Fall weiterhin vorgesehen werden.

Generell ist, bedingt durch den zu erwartenden Anstieg an Stellplatzsuchenden aus dem Wohnbaugebiet Waldmühle Wien und den sommerlichen Besucherinnen und Besuchern des Steinbruchsees, vor allem für den unteren Ortsteil eine Parkraumbewirtschaftung anzustreben, unter Beibehaltung reservierter Parkplätze für die Einwohnerinnen und Einwohner.

Der Dreifaltigkeitsplatz war früher Standort des kleinflächigen Einzelhandels, welcher inzwischen komplett verschwunden ist. Die Platzoberfläche wurde vor einigen Jahren neu gestaltet, wird aber wenig frequentiert. Hier wäre eine Belebung denkbar, allerdings unter Berücksichtigung der lärm-sensiblen Anrainerinnen und Anrainer. Mögliche eventbasierte Nutzungen wären Gassenfest, Adventmarkt, Feste unter Beteiligung der Vereine im Ort, und kulturelle Nutzungen wie Lesungen und Konzerte. Als dauerhafte Ergänzung mit geringer Lärmbelastung wäre ein Außenschachspiel denkbar. Generell soll der Dreifaltigkeitsplatz zusammen mit dem Areal der ehemalige Tankstelle betrachtet werden, um mögliche Synergien bei den Nutzungen auszuloten.

4. Stefaniegasse/Wilhelmstraße

Der Bereich Stefaniegasse/Wilhelmstraße wird zur Zeit vor allem durch den Nahversorger BILLA inklusive Parkplatz beansprucht, angesichts des Bevölkerungszuwachses auf Wiener Gebiet unmittelbar an der Ortsgrenze (Waldmühle) ist hier ein Kundenzuwachs zu erwarten. Im Umfeld besteht mittel- bis langfristiges Potenzial, weitere klein- bis mittelgroße Handelseinrichtungen anzusiedeln. Die Gemeinde ist daher bestrebt, hier im Flächenwidmungsplan eine Zentrumszone mit der Widmung Bauland Kerngebiet Handelseinrichtungen auszuweisen, um hier einen Nahversorger-Schwerpunkt zu ermöglichen. Ebenso soll in diesem Bereich die Gastronomie aufgewertet werden. In diesem Rahmen ist auch auf eine Verbesserung der Fuß- und Rad-Anbindung abzielen, um den Individualverkehr möglichst gering zu halten. In diesem Gebiet bestehen noch Wohnbaulandreserven in Steillage, diese werden, sollte sich der Bebau-

ungsdruck im Wiener Umland wie zu erwarten weiter erhöhen, mittelfristig bebaut werden.

5. Ortszentrum

Das Ortszentrum mit seinen öffentlichen Nutzungen fungiert seit jeher als "Herz" des Ortes. Problematisch am gegenwärtigen Zustand ist die reine Parkplatznutzung im gesamten Bereich zwischen Hauptstraße und Promenadegasse zu sehen. Hier wäre eine Nutzung als Ortsplatz anzustreben, der den öffentlichen Raum der Bevölkerung wieder zurückgibt - beispielsweise durch eine Shared-Space- bzw Begegnungszone-Verkehrslösung. Anders als früher ist heute auch von Seiten der Behörden und Verkehrsfachleute eine derartige Verkehrsberuhigung auf Landesstraßen denkbar und möglich. Einige Städte und Gemeinden (Bruck an der Mur, Leobersdorf, Graz, Ottensheim) haben in den letzten Jahren ihre Ortszentren so wieder zu Orten der Öffentlichkeit gemacht. Ziel ist, dass auf dem Platz im Ortszentrum Veranstaltungen ebenso stattfinden können wie alltägliches Leben - beispielsweise durch das Definieren von "Aktionsfeldern".

Der Stellplatzbedarf durch die Besucherinnen und Besucher der Wohnanlage Promenadegasse, des Kindergartens und Kinderhorts sowie der Schule ist, wenn möglich, alternativ unterzubringen. Neben dem Parkplatz ist auch das seit einiger Zeit leerstehende und verfallende "Castello" einer Nachnutzung zuzuführen. Eine Erweiterung des gastronomischen Angebots ist anzustreben, als schnelle und kostengünstige Maßnahme könnte die Bibliothek im Sicherheitszentrum durch ein Café ergänzt werden.

6. Emmelpark

Der Emmelpark wird seit seiner Neugestaltung sehr gut von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen, diese Qualitäten als Erholungsraum sollen beibehalten werden. Als ergänzende Nutzungen wären denkbar: "Sanfte" Festivitäten, temporäre Gastronomie (Schirmbar, Pavillon, Salettl, mobile Bar), Sitzmöglichkeiten ohne Konsumzwang (Sitzbänke, Tische), Spiel und Sport (Wasserspielplatz für Kinder, Fitness-Parcours, Schachspiel), ein "moderner Kurpark" (Kneipp-Plätze mit Kaltwasser, Tepidarium) und urban gardening. Im Gesamtzusammen-

hang der "Perlen" ist der Emmelpark in seiner Nutzung immer auch als Teil (und Endpunkt) der Promenadegasse zu sehen, die als fußläufige Verbindung innerhalb der Gemeinde dient.

Ein Teil des Emmelparks ist seit langem als Bauland gewidmet und dient als Baulandreserve für die Gemeinde, es wird allerdings nicht beabsichtigt, diese Baulandwidmung auszunutzen. Sollte eine Alternativfläche gefunden werden, wäre hier auch eine Rückwidmung in Grünland denkbar.

Einen Problemfall stellt der seit langem als Abstellfläche für Autowracks benutzte Parkplatz dar, hierfür soll und kann eine Lösung gefunden werden.

7. Bachgasse

In der Bachgasse besteht nördlich des Liesingbaches, bis zum Gasthaus Kaiserziegel, eine bislang ungenutzte Widmung als Bauland. Hier wurde diskutiert, in welcher Dichte hier eine Wohnbebauung wünschenswert und ortsverträglich wäre. Der Gemeinderat ist sich einig, dass hier nur Einfamilienhäuser oder Reihenhäuser möglich sein sollen, Geschosswohnbau (mehr als 2 Geschoss) soll ausgeschlossen werden. Generell soll in Zukunft Geschosswohnbau nur im Ortszentrum ermöglicht werden. Die westlichen Grenzen des Ortszentrums sind: An der Nordseite der Hauptstraße das Gasthaus Kaiserziegel, und an der Südseite der Hauptstraße die Teichgasse (d.h. bis inklusive Hauptstraße 153), da dort bereits Geschosswohnbau vorhanden ist.

8. Sachsenweg, Wiesengasse

Auch hier bestehen noch Baulandreserven, hier soll analog zur Bachgasse maximal Reihenhausbau ermöglicht werden.

9. Ellinggraben

Der Ellinggraben mit der Buswendestelle fungiert als westlicher Ortseingang, diese Rolle kann und soll noch gestärkt werden, etwa durch eine Umgestaltung der Verkehrsfläche und eine Herausstellung der traditionellen Rolle Kaltenleutgebens als Kaltwasser-Kurort, etwa durch eine Brunnenanlage oder ein Wasserschafflerl. Auch bestünde die Möglichkeit, hier eine (vom Land NÖ geförderte) Kunstinstallation aufzustellen, die das Thema "Ortseingang" illustriert.



Hans WALLNER
Zivilschutzbeauftragter



Ankaufaktion - Amateurfunk

Liebe OrtsmitbewohnerInnen!

Aus gegebenem Anlass und zwar im Zusammenhang mit der Erdbebenkatastrophe muss jedem klar sein wie wichtig eine gute Vorbereitung auf unvorhergesehene Ereignisse ist! Als größtes Manko in Nepal stellten sich der fehlende Zivilschutz, die mangelhaft vorhandenen Feuerwehrräfte und ein Militär ohne entsprechende Ausrüstung heraus. Dass wir in Österreich dagegen sehr gut aufgestellt und vielleicht gemeinsam mit der Schweiz im Katastrophenschutz „Weltmeister“ sind, soll nur ein weiterer Ansporn sein!

Die Ereignisse in Nepal zeigten wie rasch und unverhofft eine Katastrophe (es muss kein Erdbeben sein!) eintreten kann und wie schnell man hilflos ist und auf Hilfe hofft. Daher ist die laufende Überprüfung seiner persönlichen Vorbereitungsmaßnahmen angeraten.

Eine wichtige Notwendigkeit dabei ist die Information über die jeweilige Lage und diese erfolgt im Regelfall durch die Medien, wie ORF und andere. Der wichtigste Übermittlungsträger wird dabei der Radiosender ORF Ö3 sein. Solang wir über Strom verfügen kein Problem, aber bei Stromausfall wird es spannend! Dann sind Alternativen gefragt und wir werden daher, wie bereits angekündigt eine Ankaufaktion für einen **Netzstrom unabhängigen Radio** starten.

An folgendes Gerät ist gedacht:

Kurbel / Solarradio mit UKW und MW, USB Ladefunktion, LED Lampe und Ladefunktion für Handys (allerdings nicht für alle Modelle). Der Preis wird je nach Stückzahl bei ca. **25 Euro** liegen.

Verbindliche Vorbestellungen: Mit

Name, Adresse direkt während der Amtsstunden an unserer Gemeindeverwaltung Telefon: **02238- 71213** oder bei mir persönlich unter meiner Handy-Nummer: 0676-330-69-78 **Annahmefrist: 11.09. 2015**, Abholzeitraum wird im nächsten Amtsblatt angekündigt.

Natürlich kann so ein Gerät auch beim campen, segeln, grillen oder auf Hütten ohne Strom und zu anderen Gelegenheiten nützlich sein und für Unterhaltung sorgen.

Eine weitere wichtige Notwendigkeit im Bedarfsfall ist auch die Kommunikation der Einsatzleitung mit Außenstellen, Infopoints etc. Dafür sind die ersten wesentlichen Schritte bereits gesetzt und unsere Amateurfunker unter der Leitung von Herrn Josef Dietrich haben bei der Übung im Dezember die „Feuerprobe“ sehr gut bestanden. Ich möchte hier nun Herrn Dietrich selbst zu Wort kommen lassen. Er wird Ihnen in wenigen Sätzen die wesentlichen Kerngrund-Sätze des Amateurfunkwesens vermitteln.

Was ist Amateurfunk?

Schauen wir einmal beim Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technik nach:

Amateurfunkdienst – Ein Funkdienst (Radiocommunication Service) umfasst die Übermittlung, die Aussendung und/oder den Empfang von Funkwellen für bestimmte Zwecke des Fernmeldeverkehrs. Der Amateurfunkdienst (Amateur Service) ist ein Funkdienst, der von Funkamateuren für die eigene Ausbildung, für den Verkehr der Funkamateure untereinander und für technische Studien wahrgenommen wird. Funkamateure sind ordnungsgemäß ermächtigte Personen, die sich mit der Funktechnik aus rein persönlicher Neigung und nicht aus wirt-

schafflichem Interesse befassen. Das Amateurfunkgesetz verpflichtet die Funkamateure zur Hilfe im Katastrophenfall.

Das war die offizielle Definition des Amateurfunks.

Die Möglichkeiten und auch Tätigkeiten des Funkamateurs umfassen ein sehr weites Gebiet, das geht von Verbindungen mit Morsezeichen um den Erdball, wobei man ohne Fremdsprache auskommt, bis zum Aufbau eines Datenfunknetzes, das auch im Katastrophenfall zum Einsatz kommt.

Unsere Aufgabe im Einsatzfall ist der Aufbau eines Kommunikationsnetzes, unabhängig von öffentlichen Organisationen, aber in Zusammenarbeit mit Feuerwehr und anderen Blaulicht-Organisationen.

Bei uns in der Gemeinde haben wir Funkamateure in Zusammenarbeit mit unserem Zivilschutzbeauftragten ein Funknetz zu geplanten Infopoints und anderen Außenstellen aufgebaut und auch die Verwendbarkeit überprüft und auch den Einsatz geübt.

Wenn sich wer angesprochen fühlt und Interesse an dem anspruchsvollen und vielseitigen Hobby hat, stehe ich gerne mit Informationen zur Verfügung.

Josef Dietrich, Funkbeauftragter in der Gemeindeeinsatzleitung

E-Mail: josef.dietrich@tele2.at

www.bmvit.gv.at

www.oevsv.at

www.oe3.oevsv.at

www.adl303.oevsv.at

Zum Schluss noch eine Bitte, machen Sie von unserer Einkaufsaktion Gebrauch und übersehen Sie bitte nicht den Bestell-Annahmeschluss, Danke!

Abschließend wünsche ich Ihnen einen schönen, erlebnisreichen Sommer und einen erholsamen Urlaub und allen SchülerInnen „coole“ Ferien und dabei viel Spaß.

Hans Wallner e.h.

Nicht vergessen: Zivilschutz ist nie zu viel Schutz!



Freiwillige Feuerwehr Kaltenleutgeben
Hauptstraße 72, 2391 Kaltenleutgeben
www.ff-kaltenleutgeben.at

Telefon: 02238 71 222
Telefax: 02238 71 222
ff.kaltenleutgeben@tplus.at



Am 30. April fand wie jedes Jahr unser traditionelles Maibaumaufstellen vor dem Rathaus statt. Der Baum ist fast 22 Meter hoch und wurde von den Kameraden in rund 45 Minuten per Hand aufgestellt. Der Schmuck für den Kranz, selbst gebastelte Blumen, wurde von den Schülern der Volksschule Kaltenleutgeben angefertigt. Beim anschließenden Heurigenbetrieb im Feuerwehrhaus wurden die Gäste mit frisch zubereiteten Speisen, sowie Getränken und selbst gebackenen Mehlspeisen verwöhnt. Trotz des aufziehenden schlechten Wetters, war die Stimmung hervorragend und es konnte bis in die frühen Morgenstunden ausgelassen gefeiert werden. Neben der Veranstaltung wurde durch EHLM Hans Wallner, Spenden für eine in Nepal lebende Familie, die er persönlich kennt, gesammelt. Es kam ein Betrag von rund 1.750 Euro zusammen. Das Geld wurde bereits vom Österreichischen Alpenverein an die Familie überwiesen.

Wir wollen uns auf diesem Weg noch einmal recht herzlich für Ihren Besuch, sowie bei den kleinen Künstlern und Pädagogen der Volksschule Kaltenleutgeben bedanken!

Am 9. Mai war es soweit. Nach wochenlanger Vorbereitung fand die Prüfung für das Jugendleistungsabzeichen der Stufe Gold in der Niederösterreichischen Landesfeuerwehrschule statt. Premiere für unsere Feuerwehrjugend. Zum ersten Mal seit dem Bestehen der Jugendgruppe, traten zwei Jungfeuerwehrmänner in dieser Disziplin an. Lion Embacher und Dominik Muschau konnten ihr Fachwissen und Können rund um die Feuerwehr unter Beweis stellen. Das Ziel konnte erreicht werden und sie erhielten das ersehnte Leistungsabzeichen in Gold von Landesfeuerwehrkommandant LBD Dietmar Fahrafellner überreicht. Diese Leistungsprüfung wird als eine der anspruchsvollsten im Feuerwehrwesen angesehen.



Ist Ihr Kind 10 Jahre alt und hätte Interesse der Jugendfeuerwehr beizutreten? Kommen Sie ab 7. September (in den Ferien kein Jugendbetrieb!) jeden Montag von 18:00- 20:00 Uhr vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weiters wollen wir Sie schon jetzt auf unsere nächste Veranstaltung am 19. September aufmerksam machen. Das Trachten Ramba Zamba mit der „Trachtenkapelle Mautern“ findet wie gewohnt im Sicherheitszentrum sowie voraussichtlich erstmalig am Vorplatz in einem Zeltanbau statt.

Info: In den Sommermonaten ist wieder mit erhöhter Waldbrandgefahr zu rechnen. Wir bitten Sie daher das Rauchen und Entzünden von Lagerfeuern in diesen Gebieten zu unterlassen!

Wir wünschen Ihnen einen erholsamen und sicheren Urlaub.



IMPRESSUM:

Eigentümer, Verleger, Herausgeber: Marktgemeinde Kaltenleutgeben, Hauptstraße 78, 2391 Kaltenleutgeben

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Josef Graf, Hauptstraße 78, 2391 Kaltenleutgeben

Hersteller: „agensketter!“ Druckerei GmbH, Kreuzbrunn 19, 3001 Mauerbach

Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und liegen in deren alleiniger Verantwortung.

www.kaltenleutgeben.gv.at

gemeinde@kaltenleutgeben.gv.at

42. Jahrgang

Nummer 4

Juni 2015



VOLKSSCHULE

KALTENLEUTGEBEN

Aus der ...

- **SQA „LESEN“**

Schon das zweite Schuljahr beschäftigen wir uns intensiv mit dem SQA (Schulqualität Allgemeinbildung)-Schwerpunkt „LESEN“. Unzählige Aktivitäten wurden gesetzt, Projekte ins Leben gerufen, Veränderungen im Leseunterricht durchgeführt und die Kinder zu großartigen Leistungen motiviert. Um die erworbenen Lesekompetenzen der einzelnen Kinder auch messen zu können, werden laufend Überprüfungen durchgeführt und anschließend evaluiert. Es ist eine Freude mit diesen Ergebnissen konfrontiert zu werden! Vielen Dank an alle engagierten Pädagoginnen!

- **Schitag für die 3. Klassen**

Der 4. März war für die beiden dritten Klassen ein ganz besonderer Tag. Zum ersten Mal hatten die Kinder dieser beiden Klassen die Gelegenheit an einem Schitag teilzunehmen. Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der IBMS Perchtoldsdorf war das Ziel Mönichkirchen. Alle TeilnehmerInnen wurden in kleinen Gruppen durch einen Skilehrer betreut. Österreich ist eine „SchifahrerInnen-Nation“ und es freut mich sehr, dass wir auf diese Art unsere Talente fördern können!

- **Taekwondo**

Nachdem die Schule unseren Kindern einen Gratis-Schnuppertag anbieten konnte und das Interesse der Schülerinnen und Schüler sehr groß war, fanden die Taekwondo-Stunden in Kursform am Nachmittag im Turnsaal seine Fortsetzung. Das Kursprogramm vermittelt neben der Selbstverteidigung vor allem auch Spaß und Freude an der Bewegung mit Schwerpunkt Young-Ung Taekwondo, einer traditionellen Kampfkunstform. Selbstverständlich wird dabei auch Disziplin ganz GROSS geschrieben!

- **Tennis**

Liebe Leserinnen und Leser! Wie Sie erkennen können, wird in diesem Schuljahr auch die sportliche Betäti-

gung der Kinder durch die Schule im großen Maß gefördert. Wir konnten die Sportunion Kaltenleutgeben mit seinem Tennisclub dazu gewinnen, dass engagierte TrainerInnen den Kindern einen Gratis-Schnuppertag mit anschließend vier Gratis-Trainingsstunden für jedes Kind in der Schule geboten haben. Vielen Dank an den Präsidenten des Vereins Franz Stocker, dem Organisator Herrn Andreas Novak und unserer Trainerin Barbara EitelböS!

- **Technik an der Schule**

Gegenwart und Zukunft sind von technischen Errungenschaften geprägt. Die Zugänglichkeit von technischen (Aus-)Bildungswegen ist deshalb auch eine Frage der Geschlechtergerechtigkeit und der Mitbestimmungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten. Um den Mädchen beim Überwinden von Barrieren bei der Wahl von naturwissenschaftlich-technischen Berufen zu helfen, haben die Kinder im Rahmen der Unverbindlichen Übung Forschen und Experimentieren sich mit der Plattform „meine Technik“ – www.meine-technik.at auseinandergesetzt. Auch durch dieses Online-Medium soll den Mädchen Mut gemacht werden, die ausgetretenen Pfade zu verlassen und dabei unterstützt werden, den eigenen Weg in einen technischen Beruf zu finden. Bitte besuchen Sie diese Plattform! Sie werden auch den Beitrag der Volksschule Kaltenleutgeben finden!

- **Unterstützung des Elternvereins**

Wieder geht ein Schuljahr zu Ende und für die Kinder der beiden 4. Klassen heißt es daher von unserer Volksschule Abschied zu nehmen und sich auf die weiterführenden Bildungsstellen entsprechend ihren Neigungen vorzubereiten. Wir danken dem Elternverein für die finanzielle Unterstützung für diverse Aktivitäten in diesem Schuljahr.

- **Schulschluss**

Unser Schulfest wird am Samstag,

den 20. Juni 2015, ab 09:00 Uhr, auf der Eiswiese (bei Schlechtwetter in der Volksschule), stattfinden.

Sehr herzlich möchte ich nun alle Eltern und Interessierte zu diesem Schulfest einladen! Mein Dank gilt dem Elternverein, der die Organisation und Durchführung übernommen hat und meinem Lehrerinnen-Team, das an diesem schulfreien Tag geschlossen anwesend sein wird!

Nun Weiteres aus unserem Schulleben und den dabei behandelten Projekten:

- **Biosphärenworkshop in den ersten Klassen**

Das Team des Biosphärenparks Wienerwald, das für den Betrieb und die Weiterentwicklung des Biosphärenparks verantwortlich ist, war am 22. 04. 2015 zu Besuch in den ersten Klassen. Besonders gut hat den Kindern das Modell des Biosphärenparks gefallen, welches sie selbst gestalten durften. Außerdem haben die Schüler viel über die Tier- und Pflanzenwelt des Waldes dazugelernt.

Dipl. Päd. Britt Schneider-Janousek, Caroline Preiß BEd

- **Wo kommt unser Essen her?**

In der Klasse 2a drehte sich im Frühling alles um das Thema Essen. Den Bauernhof und seine Tiere konnten die Kinder schon in der ersten Klasse kennenlernen, nun ging es in diesem Schuljahr darum, welche Lebensmittel wir von den Tieren und aus der Landwirtschaft bekommen. Ein großer Schwerpunkt war dabei das Obst und Gemüse. Dazu ordneten die Kinder die einzelnen Früchte und Gemüsesorten und erstellten Plakate. Im Englischunterricht wurden die Kinder mit den englischen Begriffen für Obst und Gemüse vertraut gemacht und konnten ihr Wissen in vielen Spielen noch vertiefen. Ein besonderes Highlight war dann der Besuch auf dem Liesinger Markt, wo wir gemeinsam frisches Obst und Gemüse einkaufen konnten. In der Schule bereiteten wir

daraus dann eine schmackhafte Gemüsesuppe und einen erfrischenden Obstsalat. Zum Abschluss unseres Projektes gingen die Kinder dann der Frage nach, woher unser Brot kommt. In der Bäckerei Szhin konnten die Schülerinnen und Schüler erleben, wie aus den einfachen Zutaten Wasser, Mehl und Salz frisches duftendes Brot entsteht.

Claudia Mücke, MA

- **Unser Waldprojekt**

Im Rahmen unseres Waldprojektes erforschten die Kinder der 2b gemeinsam mit dem Waldpädagogen Stefan Lirsch unseren Wald.

Wir bauten mit den gesammelten Materialien für die Waldbewohner kreative Unterschlüpfe und lernten viel Neues über die Pflanzen und Tiere des Waldes.

Dipl.Päd. Nadja Magerböck

- **Planetenprojekt**

Den ganzen November und auch Anfang Dezember beschäftigten sich die Kinder der beiden 3. Klassen mit dem Thema „Weltall und Planeten“. Jedes Kind fertigte eine eigene Planetenmappe an. Hier wurden wichtige Informationen zu den einzelnen Planeten gesammelt. In dieser Mappe befinden sich auch wichtige Informationen zur Sonne und Fantasiegeschichten. Um eine Vorstellung von unserem Nachthimmel zu bekommen, besuchten wir eine Vorstellung im Planetarium, wo wir die Sterne und Planeten bestaunen konnten. In Gruppenarbeit stellten die Kinder Plakate zu den einzelnen Planeten her. Ganz besonders gelungen ist auch unsere plastisches Planetenmodell, das nun bei uns in der Schule aufgehängt wurde. Da dieses Thema sehr interessant war und die Kinder Großartiges geleistet hatten, wollten sie das Projekt den Eltern präsentieren. Um dies spannend zu erzählen, studierten wir ein selbstgeschriebenes Sternenmusical ein und luden alle Interessierten dazu ein. Die Aufführung war ein großer Erfolg und sowohl die Kinder als auch wir Lehrerinnen waren sehr stolz darauf.

Mag. Barbara Hieß und Dipl. Päd. Nina Blaas

- **Projektwoche in Sallingstadt**
15. 09. bis 19. 09. 2014

Die beiden vierten Klassen ver-

brachten die 3. Schulwoche (15. 09. bis 19. 09.) im Rahmen ihrer Projektwoche im Jugendgästehaus in Sallingstadt im Waldviertel.

Es wurde jeden Tag ein Vormittags-, ein Nachmittags- und ein Abendprogramm geboten, das lustig, spannend und sehr abwechslungsreich war.

Da gab es zahlreiche Bewegungs- und Sportspiele, aber auch Kooperationsspiele in Form von Geländespielen. Erlebnisse in der Natur standen ebenfalls am Programm: Flusserforschung, Bauprojekte im Wald und Natursensibilisierung.

Viel Spaß hatten die Schüler bei einem Spieleabend und auch die „Bastler“ kamen nicht zu kurz. Es gab ein Kreativprogramm, bei dem die Kinder verschiedene Materialien kennen lernen und diverse kreative Techniken ausprobieren konnten.

Besonders aufregend war eine Fackelwanderung in der Nacht mit anschließendem Steckerlbrot backen am Lagerfeuer.

Die Zimmerolympiade half beim Ordnung halten und natürlich gab es eine Belohnung für die schönsten Zimmer!

Sowohl für die Kinder als auch für die Lehrerinnen war diese Projektwoche ein tolles und wunderschönes Erlebnis!

Dipl.päd. Renate Stöberl,

Dipl.päd. Silvia Dienstl

- **Verabschiedung der vierten Klassen**

Am Freitag, dem 3. Juli 2015, heißt es für die vierten Klassen Abschied nehmen!

Die Lehrerinnen Silvia Dienstl und Renate Stöberl wünschen allen Schülerinnen und Schülern der vierten Klassen von ganzem Herzen alles Gute und viel Erfolg in der neuen Schule!

Dipl.päd. Renate Stöberl,

Dipl.päd. Silvia Dienstl

- **Infos**

Bitte besuchen Sie unsere Homepage unter:

www.vskaltenleutgeben.ac.at

Sie finden Neuigkeiten und Bilder von unserem Schulgeschehen. Bitte beachten Sie auch unseren Schaukasten vor der Schule, wo ebenfalls

aktuelle Informationen ausgehängt werden.

- **Mitteilungen und Anregungen**
bitte an unsere Email-Adresse:
317111@noeschule.at

- **Journaldienst**

In den Sommerferien gibt es, wie üblich, einen Journaldienst, den die Eltern bei Bedarf gerne für Anfragen bzw. Wünsche nutzen können:

06.07.2015 bis 08.07.2015 und
02.09.2015 bis 04.09.2015,
jeweils von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr.

Ich wünsche allen erholsame Sommerferien und freue mich schon jetzt auf eine gute Zusammenarbeit im neuen Schuljahr.

Den Kindern der vierten Klassen wünsche ich viel Erfolg in den weiterführenden Schulen und hoffe, dass sie uns gelegentlich besuchen werden.

Wir Lehrerinnen danken dem Elternverein und den Eltern, die uns das ganze Jahr über bei diversen Aktivitäten unterstützt haben und wünschen allen Kindern erholsame Sommerferien.

SR Marion Bauer

Direktorin

DIE ANTWORT IST:

JA, HABEN WIR!

Wir sind Österreichs
größter Autohändler.

PORSCHE
WIEN - LIESING

Ketzergrasse 120, 1234 Wien

Tel.: 01/863 63 - 0



www.porschewienliesing.at

WAS IST LOS IM ...



Liebe Kaltenleutgebenerinnen und Kaltenleutgebener!

Am Donnerstag 21.5.2015 feiern wir im Kindergarten das Sommerabschlussfest. Nach einer Darbietung der Kindergartenkinder findet ein Konzert des Liedermachers Bertram Mayer „Tierkonzert“ statt. Für das Essen sorgen heuer nicht nur die Eltern- alle Kindergartengruppen backen viele gute Sachen die von den Kindern besonders gerne gegessen werden. Dann steht der Abschlussausflug auf die Burg Forchtenstein an- nach einer Führung durch die Küche und die Waffenkammer... gibt es auf der Burg ein Würstelessen und Eis, das die Gemeinde großzügigerweise finanziell unterstützt. Am Nachmittag können die Kinder auch

noch den Reptilienzoo besuchen. Mit unseren Wackelzähnen- das sind die Kinder im verpflichtenden Kindergartenjahr- sehen wir uns im Juni das „Theater in der Josefstadt“ an. Wir dürfen hinter die Kulissen schauen und erleben Theater von der anderen Seite. Die Regenbogengruppe wird als Höhepunkt der intensiven Auseinandersetzung mit der Oper „Die Zauberflöte“ von W.A. Mozart das Marionettentheater in Schönbrunn die Aufführung der Kinderzauberflöte besuchen. Mit dem traditionellen „Rauschmiss“, der Wackelzähne endet dann bald dieses Kindergartenjahr. Wir wünschen allen Kindern die in die Schule kommen viele

schöne Erfahrungen und einen guten Start in der Schule.

Wir verabschieden uns mit diesen Neuigkeiten und wünschen allen Lesern einen schönen Sommer! Im Namen des KIGA Teams

Dir. Petra-Bettina Mollik

Liebe Kinder und Erwachsenen!

In der Faschingszeit war in unserer Schildkrötengruppe wieder ganz viel los.

Unsere Pyjamaparty war für die Kinder ein besonderer Höhepunkt. Im Nachthemd oder im Pyjama einen Tag im Kindergarten zu verbringen machte natürlich riesigen Spaß.

Nach unserem leckeren Frühstück

⇒ ... mussten wir erst mal ein wenig ausruhen und ich las eine kurze „Gutenachtgeschichte“ vor. Diese war allerdings so spannend, dass wir gleich wieder aufgestanden sind ⇒ ... und im Turnsaal spielten wir dann Eierlauf und Watteblasen, armer schwarzer Kater, Polstertanz und Polsterweitwurf. Zum Abschluss machten wir dann noch Morgengymnastik. Die Kinder schulten dabei ihre Geschicklichkeit, sowie Grob- und Feinmotorik und entwi-

ckelten auch großen Ehrgeiz.

Im Vordergrund lag aber die Förderung der Gruppenzugehörigkeit. Unter dem Motto: „Gemeinsam haben wir Spaß“ erlebten wir einen wunderschönen und sehr lustigen Tag!

Viele liebe Grüße von den Schildkrötenkindern, sowie von Martina Scharfer, Angelika Lechner und Ursula Markovic.



Öffnungszeiten: **Mittwoch 15.00-19.00 Uhr • Freitag 16.30-19.00 Uhr • Samstag 9.00-11.30 Uhr**

Liebe Leserinnen und Leser!

Zum Andersen-Tag luden die Bibliothek und die Volksschule den Kinderbuchautor und -illustrator **Michael Roher** ein.

Gleich zu Beginn konnten die Kinder fragen, was sie am Autor und Zeichner interessierte. Bei der Frage, welches sein Lieblingsbuch wäre, stellte er sein zuletzt erschienenes Buch „*Sorriso*“ kurz vor. Ein Bilderbuch über den Zirkus, in dem er auch seine Kolleginnen und Kollegen vom Kinderzirkus porträtierte.

Danach las Michael Roher aus dem Buch: „*Oma, Huhn und Kümmelfritz*“ vor, in dem das Huhn mit seinen Karate-Kunststücken den Kümmelfritz verteidigen will.

Die Kinder durften sich Personen aussuchen, die Michael Roher nach ihren Angaben zeichnen sollte. Die Kinder der ersten und zweiten Klassen entschieden sich für das Mädchen Maya, die Kinder der dritten und vierten Klassen für das Karatehuhn!

Es machte den Kindern riesigen Spaß. Zum Abschluss sang Michael Roher mit den Kindern gemeinsam das „*Hühnerlied*“. (Text: Maria Binder)



Kommentare der Kinder:

Lara (1A): Mir hat es gefallen, weil die Geschichte und der Tanz lustig waren, und wir uns die Maya aussuchen durften.

Florian (1A): Mir hat es sehr gut gefallen, weil er die Maya so lustig gezeichnet hat.

Mir haben das Superhuhn und die Geschichte sehr gut gefallen. Es war sehr witzig! **(Joel 3A)**

Der Autor kann gut zeichnen und mir hat die Geschichte gut gefallen **(Sinee 3A)**.

Ich habe gestern das Buch in der Bibliothek ausgeborgt! **(Bernhard 3A)**

Am besten hat mir die Super-Huhn-Zeichnung gefallen. (Marco 3A)

Auch heuer nimmt die Bibliothek beim Kaltenleutgebener Ferienspiel teil:

- Am **27. Juli 2015** werden wir uns auf eine „Märchenwanderung“ begeben.

- Am Montag, **3. August 2015** werden wir gemeinsam mit den **Naturfreunden** auf Schatzsuche gehen.

(Genauere Informationen können Sie dem Ferienspielheft entnehmen.)

Für kommenden Herbst konnte im Rahmen von „**Österreich liest**“ – Österreichs größter Leseveranstaltung - folgende Veranstaltung in der Bibliothek Kaltenleutgeben bereits fixiert werden:

Am Montag, **19. Oktober 2015**, wird um 19.00 Uhr in der Bibliothek Kaltenleutgeben eine Lesung mit dem bekannten österreichischen Schriftsteller, **Herrn Thomas Raab**, stattfinden.

Ich freue mich schon jetzt auf Ihr zahlreiches Kommen.

Die Urlaubszeit naht, und damit vielleicht für den einen oder anderen wieder ein bisschen mehr Zeit, ein Buch zu lesen, ein Hörbuch zu hören und sich dabei zu entspannen.

Ich möchte Sie daher herzlich einladen, in die Bibliothek Kaltenleutgeben zu kommen. Sie können sich auch auf unsere Homepage www.kaltenleutgeben.bvoe.at über Neuerscheinungen, Veranstaltungen und aktuelle Ereignisse informieren. Der Medienstand umfasst Kinder- und Jugendbücher, Sachbücher für Kin-



der und Erwachsene, Belletristik, Hörbücher aber auch DVDs sowie Lern- und Spielsoftware. In der Bibliothek kann auch ein PC mit Internetzugang genutzt werden.

Seit einiger Zeit ist es möglich, ein neues Service in der Bibliothek Kaltenleutgeben zu nutzen. Über einen gemeinsamen Datenpool können Sie unter www.noe-book.at eine große Auswahl an digitalen Medien, wie e-Books, e-Audios und e-Videos ausleihen und herunterladen. Dieses Angebot steht allen Kundinnen und Kunden der öffentlichen Bibliotheken des Landes Niederösterreich mit einem gültigen Bibliotheksaus-

weis zur Verfügung. Gegen Lösung einer Jahreskarte erhalten Sie in der Bibliothek Kaltenleutgeben die Zugangsdaten zu diesem Datenpool. Ich freue mich sehr, dass dieses Angebot bereits so zahlreich genutzt wird.

Besuchen Sie uns. Ich stehe Ihnen gerne für weitere Informationen und Beratung zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie einen erholsamen und wunderschönen Sommer.

Ihre
Verena Sedlbauer

STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Marktgemeinde Kaltenleutgeben wird Stelle eines/r

Straßenarbeiters/in

ausgeschrieben. Die Arbeitszeit beträgt 40 Stunden pro Woche.
Dienstantritt ist der 01. Oktober 2015.

Aufnahmeerfordernisse:

1. körperliche, geistige und psychische Eignung
2. Österreichische Staatsbürgerschaft bzw. Staatsbürgerschaft eines EU- oder EWR-Mitgliedsstaates
3. die volle Handlungsfähigkeit
4. Führerschein für die Gruppe C erforderlich, Gruppe E zu B von Vorteil
5. Absolvierter Präsenz- oder Zivildienst
6. Handwerkliche Berufsausbildung wünschenswert
7. Beitritt zur Freiwilligen Feuerwehr Kaltenleutgeben wünschenswert

Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des NÖ Gemeindevertragsbedienstetengesetz 1976. Monatliches Bruttoeinstiegsgehalt ab € 1.545,10 (abhängig von individuell anrechenbaren Vordienstzeiten) plus Zulagen.

Bewerbungen sind schriftlich mit Lebenslauf bis 31. Juli 2015 an die Marktgemeinde Kaltenleutgeben, Hauptstraße 78, 2391 Kaltenleutgeben gerne auch per Mail - gemeinde@kaltenleutgeben.gv.at - zu richten.

Für Auskünfte steht Herr Fuchs unter der Telefonnummer 02238/71213-11 zur Verfügung.

Aus dem Alltag einer Pfadfinderleiterin



„Warum mache ich das eigentlich?“ – Das haben wir alle uns wohl schon einmal in dem einen oder anderen Zusammenhang gefragt. Wenn es um die Pfadfinderei geht, habe ich mir die Frage allerdings noch nicht gestellt.

Seit ich sechs Jahre alt war gehe ich einmal die Woche in die Pfadiheimstunde und treffe dort Freunde und Freundinnen. Seit sechs Jahren gehe ich einmal pro Woche in die Pfadiheimstunde und versuche, „meinen Kindern“ eine spannende Heimstunde zu bieten. Ich könnte jetzt zu rechnen beginnen und überlegen, wie viele Stunden ich mit der Durchführung und Planung der Heimstunden verbringe, wie viele weitere Stunden die Planung der Lager in Anspruch nimmt und wie viel Zeit ich auf sonstigen Pfadiveranstaltungen verbringe. Doch genau das mache ich nicht. Ich sage dir lie-

ber, was sich in dieser Zeit ereignet:

Vor zwei Tagen war ich in der Heimstunde und habe gesehen, wie drei Burschen, die sonst keine zwei Minuten still sitzen wollen, sich fast eine Stunde lang um unser Lagerfeuer gekümmert haben. Ich habe gesehen, wie groß Kinderaugen werden, wenn aus einem Topf am Feuer plötzlich ein aufgeplatzt Maiskorn hüpf und der Topf sich mit Popcorn füllt. Zu Pfingsten werde ich sehen, wie einige unserer Neo-GuSp zum ersten Mal ein Zelt aufbauen und andere Kinder aus ganz Niederösterreich kennenlernen. Am Sommerlager werde ich sehen, wie „meine Kinder“ an Herausforderungen wachsen und neue Fertigkeiten entwickeln.

Nach einer aufregenden Pfadiaktion bin ich oft müde, aber nie ausgelaugt weil ich weiß, dass ich meine Zeit mit

etwas Sinnvollem verbracht habe. Anstatt also zu fragen „Warum mache ich das?“ frage ich lieber:

„Möchtest du das auch machen?“



Die Pfadfindergruppe Kaltenleutgeben sucht neue LeiterInnen. Weitere Infos findest du in unserem Schaukasten am Hauptplatz und auf unserer Website. Falls du interessiert bist, melde dich bei uns!

Kontakt:

Julia Gruber
Tel. 0680/3120805
Mail joolsia@gmx.at

Adrian Csik
Tel. 0699/10469338
Mail adrian.csik@gmx.at



Fremdenverkehr u. Verschönerungsverein
Kaltenleutgeben

Grgr. 1978



Der Fremdenverkehrs – und Verschönerungsverein Kaltenleutgeben ladet zur Eröffnung des **Keltischen Baumkreises** am 12. September 2015 herzlich ein.

Mit Musik, Speis und Trank wollen wir den idyllischen Platz einweihen und der Kaltenleutgebener Bevölkerung sowie den Besuchern und Gästen unseres Ortes näher bringen. Die Eröffnungsfeier beginnt um 11.Uhr. Voraussichtliches Ende 16. Uhr

Wir würden uns freuen recht viele Teilnehmer begrüßen zu dürfen.

Die Vereinsleitung

Sommer Dance Workshop *mit Steven Novak*





„Was wäre ein Sommer ohne Tanz? Du willst auch im Sommer nicht mit dem Tanzen pausieren? Dann komm zum SOMMER DANCE WORKSHOP mit Steven Novak!“

WER: Alle tanzbegeisterten Kids im Alter von 7-13 Jahren

WANN: Fr, 17.7.15 16-18 Uhr
Sa, 18.7.15 15-17 Uhr
So, 19.7.15 15-17 Uhr

WO: Sicherheitszentrum Kaltenleutgeben

WAS: WarmUp, (Jazz, Modern und Ballett), Einstudieren einer Choreographie

---> Kleines Vortanzen für die Eltern vor Ort, 19.7. um 17 Uhr!

KOSTEN: 65 Euro

Sportunion Kaltenleutgeben
Ich freue mich auf Euer Kommen,
Steve
Bei Anmeldung und Fragen bitte per E-Mail an: steven.novak@gms.at



Kinder und Jugendtraining - Tenniscamp 2015

Wann : 6 bis 10. Juli 2015

Beginn : täglich von 8.00 Uhr – 12.30 Uhr (Variante 1)
oder 8.00 Uhr – 15.00 Uhr (Variante 2)

Wo : Tennisanlage Sport Union Kaltenleutgeben,
2391 Kaltenleutgeben, Hauptstraße 18

Leistungen : Vollständige Betreuung der Kinder durch ein staatl. geprüftes Trainer-Team

Mittagessen + Getränk :
Catering der Pizzeria Capricorno

Tennisunterricht nach ÖTV Tennistechnik (Ganzheitsmethode), Ballmaschine, hunderte Bälle, hohe Intensität garantiert, Keine Mitgliedschaft notwendig, Geschwister + Freunde sind uns daher auch sehr herzlich willkommen.

Die Preise und ihre Ermäßigungen für Geschwister :

Variante 1:
1.Kind 2.Kind 3.Kind Nichtmitglieder
115,- 100,- 85,- 5,- Versicherung

Variante 2:
1.Kind 2.Kind 3.Kind Nichtmitglieder
145,- 130,- 115,- 5,- Versicherung

Anmeldung :
0676 3068996 oder per
E-Mail andreas@novaktennis.at

Auf deine Teilnahme freut sich die
Sport Union Kaltenleutgeben




**Ab sofort auch mit
FIX-ZINSSATZ**

Konsumfinanzierung für die kleinen Wünsche

Finanzieren Sie Ihren Konsumwunsch (Einrichtung, Ausstattung, ...) über die **Raiffeisenbank Wienerwald** und profitieren Sie vom **FIX-ZINSSATZ**.

Tel. 05 05 15
www.rbwienerwald.at
info@rbwienerwald.at

Ihr individuelles Angebot erhalten Sie bei Ihrem Raiffeisenberater.



Immobilien. Wert. Schätzung.

Jetzt gratis vom Experten

Gleich Termin vereinbaren
und noch bis **31. August 2015**
Gratis-Marktwertschätzung
Ihrer Immobilie holen!

Ich freue mich auf Sie



Ing. Roland Strejcek
0664/60 517 517 73
roland.strejcek@riv.at
www.riv.at



10 Jahresfeier im Eltern-Kind-Zentrum

Am zweiten Mittwoch des Monats haben die Jüngsten des Ortes im KuK (Hauptstraße 78) ihr Treffen. Im Mai feierte das Eltern – Kind – Zentrum seinen zehnten Geburtstag. Der Bürgermeister brachte eine riesige Torte und eine Puppenspielerin die Kinder zum Lachen. Viele sind der herzlichen Einladung der familienfreundlichen Institution, die für junge Familien längst zu einem monatlichen Fixpunkt geworden ist, gefolgt. Gemeindevertreter, ehemalige Besucher und Besucherinnen, Freunde und Förderer mischten sich zum Jubiläum unter die fröhliche Kinder-schar.

Gegründet wurde das EKIZ 2005 auf eine Initiative von Hebamme Katharina Wallner und der klinischen Psychologin Mag. Barbara Wallner. Die Idee, die herkömmliche Mutterberatung durch ein multiprofessionelles Angebot in gemütlicher Atmosphäre zu ersetzen, fand rasch Anklang und motivierte Teammitglieder. Sozialarbeiterin Mag. Sabine Hammel gehört von Beginn an zum Expertinnenkreis. „In den vergangenen zehn Jahren konnten wir einen gesellschaftlicher Wandel beobachten. Früher kamen die Mütter bis zu drei Jahre mit ihrem Kind. Heute sehen wir, dass der berufliche Wiedereinstieg früher stattfindet. Dafür mischen sich mittlerweile zu unserer Freude auch einige Väter ins Bild“, lässt die Sozialarbeiterin die Entwicklung der letzten Jahre Revue passieren. Bevor die gebürtige Kaltenleutgebnerin und Ärztin Dr. Dagmar Prinz, die medizinische Betreuung übernommen hat, war Nachbarschaftshilfe gefragt. Kinderärztin Dr. Andrea Schwaiger

aus Hinterbrühl stellte sich in den ersten EKIZ-Jahren in den Dienst der guten Sache. „Ob Kinder sich körperlich normal entwickeln und rundum gesund sind, gehört zu den zentralen Themen im Leben einer jungen Familie“, weiß Hebamme Wallner und hebt einen wichtigen Bestandteil des Angebotes hervor. Gedeih – und Gewichtskontrollen, Beratung über adäquate Ernährung, die richtige Schlafumgebung oder die beste Pflege für den kleinen Liebling werden fachkompetent von ihr und Dr. Prinz abgedeckt. „Seit meine Kinder in den Kindergarten und die Schule gehen, schleiche ich mich heimlich ins EKIZ. Wenn die ehemaligen, begeisterten Besucher wüssten, dass ich auch ohne sie immer noch hingehere, würden sie am liebsten Schule schwänzen und mich begleiten“, erzählt die Ärztin lachend von den EKIZ – Fans in der eigenen Familie.

Ein weiterer zentraler und geschätzter Bestandteil der EKIZ – Vormittage sind die Impulsreferate. Alltagsfragen wie Umgang mit Wut, Einführung der Beikost oder Familienrituale werden hier zum Thema gemacht. „Das Schöne ist, dass viele Mütter die Gelegenheit nutzen, mich ganz einfach um Rat zu fragen, wenn sie sich Gedanken oder Sorgen über die Entwicklung ihrer Kinder machen“, gibt die Psychologin Einblick in ihre, über die Kurzvorträge hinausgehende, Beratungstätigkeit.

Die Frage: „Darf ich Dir einen Kaffee bringen?“ steht im EKIZ für weit mehr als das kundig machen nach dem Getränkewunsch der Gäste. Diese kleine Geste des Teams ist auch Ausdruck der Wertschätzung für die unermüdliche und oft anstrengende Familienarbeit. Es sich einfach mal gut gehen lassen, sich Alltagsorgen von der Seele reden

können, neue Leute kennenzulernen und Beratung in Anspruch zu nehmen sind für Viele gute Gründe zu kommen. Die Kinder spielen, machen indessen ihre ersten Gruppenerfahrungen und naschen Obst und Knabbereien vom Buffet. „Als vor kurzem Zugezogene freuen wir uns besonders über das tolle Angebot für Babys, Kleinkinder und Mütter in Kaltenleutgeben“, lobt Ann-Kathrin das Angebot in ihrer neuen Heimat. „Auch bei meinem vierten Kind bin ich gerne zu euch gekommen. Auf die nächsten zehn Jahre!“, schreibt Nina ins Geburtstagsgästebuch und das EKIZ-Team ist motiviert diesem Ruf zu folgen. **KAWA**

ELTERN-KIND-ZENTRUM Kaltenleutgeben

multiprofessionelle Beratung
in gemütlicher Atmosphäre

Am 2. Mittwoch im Monat
von 8:30 – 11:15 Uhr
im K*U*K – Hauptstraße 78

Unkostenbeitrag: 4 Euro
Kontakt: 0676 72 000 21,
facebook

Eine familienfreundliche Institution gefördert von der
Marktgemeinde
Kaltenleutgeben und dem
Land Niederösterreich



links nach rechts: Katharina Wallner, Mag. Barbara Wallner, Mag. Sabine Hammerl, Dr. Dagmar Prinz



Entdecke die Artenvielfalt im Wienerwald! Tag der Artenvielfalt 12. und 13. Juni 2015 in Breitenfurt

Die heimische Natur hat unglaublich viele spannende Geschichten zu bieten! Beobachten Sie gemeinsam mit BiologInnen seltene Tiere der Nacht wie Fledermäuse und Nachtfalter. Schauen Sie Expertinnen bei ihrer Forschungsarbeit zum Tag der Artenvielfalt über die Schulter und bewundern Sie besondere entdeckte Arten.

Gemeinsam mit der Gemeinde Breitenfurt veranstaltet das Biosphärenpark Wienerwald Management den GEO-Tag der Artenvielfalt heuer in Breitenfurt.



© BPWW/L. Lammerhuber



© BPWW/F. Kovacs

Termine

Freitag, 12. Juni, 20 bis 23 Uhr:
kostenlose Nachtführungen mit ExpertInnen zur heimischen Tier- und Pflanzenwelt mit Schwerpunkt Nachtfalter und Fledermäuse
Treffpunkte ab 20. Mai auf www.artenvielfalt-wienerwald.at

Samstag 13. Juni, 13 bis 19 Uhr:
Fest der Artenvielfalt
Ort: Areal rund um das Gemeindeamt
Eintritt frei

Fest der Artenvielfalt am Samstag 13. Juni

Das Fest der Artenvielfalt bietet Erlebnisse und Programmpunkte zur heimischen Natur für die ganze Familie. Köstlichkeiten aus dem Biosphärenpark (Bison-Burger, Spezialitäten vom Bio-Heidelamm, Bio-Wein, Bio-Bier, Bio-Honig etc.), von regionalen LandwirtInnen und regionalen Betrieben bieten Stärkung für zwischendurch. Um 17:00 findet anlässlich des 10 Jahre Biosphärenpark Jubiläums am Areal ein **Konzert mit Ernst Molden und Nino aus Wien!**

Viele weitere Infos unter www.artenvielfalt-wienerwald.at
Kontakt Biosphärenpark: Tel. 02233/54187, office@bpww.at

- Erleben sie die faszinierende Wunderwelt der Insekten beim **Mikrotheater des Naturhistorischen Museums Wien.**
- **Infostände** zur heimischen Artenvielfalt mit **Ausstellung gefundener Arten:** u.a. Lebensraum Wald, Wiese, Gewässer, Garten, Totholz, Boden, Käfer und andere Insekten, Amphibien & Reptilien, Blütenpflanzen, Gewässertiere, Fledermäuse, Haselmaus, Habichtskauz, Pilze
- Erforschen sie gemeinsam mit den BiologInnen bei **stündlichen Exkursionen** die vielfältigen Lebensräume in Breitenfurt.
- **Pflanzenmarkt** mit seltenen Wildpflanzen, Samen und Sortenraritäten für den Garten
- **Insekten-Nisthilfen-Basteln**
- **Bastel-, Mal- und Schminkprogramm für Kinder** zum Thema Artenvielfalt, **Kinder-Naturexkursionen**
- **Sensenmähen**
- **Artenschätzspiel mit tollen Preisen** – wie viele Arten werden von den ExpertInnen bis 16 Uhr gefunden
- **Infostände von Partnerorganisationen:** Bioforschung Austria, Birdlife, ENU, Forstamt der Stadt Wien, Waldschule der Österreichischen Bundesforste, Naturschutzbund Niederösterreich, Umweltspürnasen

... auch Kaltenleutgeben hilft Yannick aus Breitenfurt !!!

Am 10.05.2015 im Zuge der Erstkommunion meines kleinen Sohnes stieß ich bei einem Gespräch auf das Projekt Yannick. Ein Junge dem eine Delphintherapie sehr helfen könnte. Yannick wurde mit einem Gendefekt geboren. Schlafstörungen, Epilepsie und Hyperaktivität sind sein ständiger Begleiter. Daher braucht er rund um die Uhr Betreuung und Pflege.

Kurzerhand habe ich mit dem Vizebürgermeister Ferdinand Weißmann Kontakt aufgenommen, welcher mich über dieses Projekt informierte und mir eine weitere Kontaktadresse gab. Nachdem ich alle Informationen hatte, setzte ich mich mit unserem Bürgermeister Sepp GRAF an einen Tisch und ich berichtete ihm von dieser tollen Geschichte. Auch Kaltenleutgeben wird Yannick kurzfristig und unbürokratisch unterstützen. Dazu wird zu jeder Mistinsel ein gekennzeichnete Mistkübel gestellt, wo jeder die Petflaschenstoppeln entsorgen kann und so seinen kleinen Beitrag für den kleinen Yannick leisten kann.

Dieses Projekt wurde durch Denise Brunner, Psychotherapie Studentin, ins Leben gerufen!!! Sie lernte während ihrer Ausbildung in einem Kindergarten den Kleinen Yannick kennen !! **Bitte die Mistkübel NUR für Petflaschenverschlüsse verwenden!**

Ein großes Danke allen Unterstützern!!!!

Hannes Stiehl
Vizebürgermeister



Tischlerdienst

„Wir erledigen für Sie unangenehme Arbeiten. Nichts ist zu klein oder unbedeutend für uns.“

Ihren zuverlässigen Helfer für Holz & Wohnen erreichen Sie unter  0676 / 33 77721.

Ing. Michael Winkler, Waldgasse 4, 2391 Kaltenleutgeben
michael.winkler@michaelwinkler.at

24 h Abholdienst | 365 Tage | 02236/485 83

In dem Bewusstsein, dass Menschen im Trauerfall unsere fachlich kompetente Unterstützung und einfühlsame Betreuung benötigen, stehen wir Ihnen in dieser schwierigen Zeit zur Seite.

Unser Abholdienst ist 24 Stunden am Tag - auch an Sonn- und Feiertagen - für Sie da.

Wir beraten Sie gerne, damit die Trauerfeier ganz nach Ihren persönlichen Wünschen abläuft.

()

**BESTATTUNG
MÖDLING**

Begleitung in Würde



Kaltenleutgeben | Ortsfriedhof | 0664/135 27 89 nach Vereinbarung

Mödling | Badstraße 6 | 02236/485 83

Brunn am Geb. | Kirchengasse 12 | 02236/377 697
Mo - Fr | 8 - 15 Uhr

Perchtoldsdorf | Marktplatz 11 | 01/866 83 - 80
Mo - Do | 8 - 14 Uhr Fr | 8 - 12 Uhr

www.bestattung-moedling.at

„DER WALDLÄUFER“



Kaltenleutgeben ist als „Tor zum Wienerwald“ eine ideale Ausgangsbasis, um viele interessante Plätze zu erforschen. Ein oft vergessenes Gebiet zur Erholung von Körper und Seele. Das haben jene Ärzte erkannt, die diesen Ort vor mehr als 100 Jahren zu einem weltberühmten Kurort machten. Als „Waldläufer“ durchstreife ich seit 40 Jahren unsere Umgebung und diese Wälder wurden zum Lehrmeister meines Lebens. Um diese „Schätze“ zu teilen, gibt es ab jetzt diese Beiträge. Ich habe zum Thema zwei Bücher geschrieben und halte auch Vorträge.

Die hier vorgestellten Wanderungen, die auch für Nordic Walker und Läufer gut geeignet sind, beginnen immer beim Rathaus. Wem der beschriebene Weg zu lange ist, kann er seine Runde gut mit Rad oder Bus kombinieren.

Wandervorschlag 1 – Vom Rathaus zur „Kammerstein“, einer der ältesten Ruinen Österreichs.

Mit dem Bus 255 erreichen wir vom Gemeindeamt (Rathaus) in nur 6 Minuten die Station „Rodaun Wohnheim“, beim Firmengebäude Holcim. Dann führt rechts eine Brücke über die „Dürre Liesing“ und wir überschreiten die Eisenbahnschienen. So gelangen wir wieder nach rechts zur blauen Markierung des Aufstieges. Vorher besuchen wir noch die „Waldmühl-Kapelle“. Sie wurde 1936 von der Rodauner Zementfabriks AG errichtet. Das erinnert uns daran, das hier bis 1980 Kalkstein abgebaut und daraus der Perlmooser Zement erzeugt wurde. In einem der größten Werke Österreichs, das später von der internationalen Lafarge-Gruppe übernommen und 1997 geschlossen wurde. Hier gab es einst den Bahnhof „Waldmühle“, eine Eisenbahnstation

vor dem letzten Bahnhof Kaltenleutgeben. Der Personenverkehr wurde 1951 eingestellt. Das Bahnhofsgebäude in Kaltenleutgeben stand bis etwa 1975.

Unser nächstes Ziel ist die Kammerstein. Der steile Anstieg hinauf zur Ruine lässt uns ahnen, wie mühsam es für Angreifer gewesen sein muss, in schweren Rüstungen diese einstige Festung zu erstürmen. Umso schöner ist das Erlebnis, wenn wir oben vor diesen Mauerresten stehen, die uns 700 Jahre zurück ins tiefste Mittelalter entführen. Es gibt die Sage von den ruhelosen Geistern der Ritter, deren Waffengeklirr und schauerliches Wehklagen hier in diesen Mauern noch heute in bestimmten Nächten zu hören ist ...

Wie aber kam es zur Zerstörung der Burg Kammerstein?

Noch zu Lebzeiten setzte Rudolf von Habsburg 1282 seinen Sohn Albrecht I. ein, um die von König Ottokar gewonnenen Ländereien zu verwalten. Albrecht wurde auch der „Einäugige Tyrann ohne menschliche Züge“ genannt. Seinem Untertanen Otto III. von Perchtoldsdorf strich er die von Rudolf von Habsburg erhaltenen Privilegien. Daraufhin führte der letzte der Perchtoldsdorfer Ritter im Jahre 1297 einen Aufstand des Adels gegen Albrecht I. Otto hatte sich in seine damals als uneinnehmbar geltende Festung Kammerstein zurückgezogen. Diese Burg auf einem schmalen Felsrücken an einem Steilabfall über dem Tal der Dürren Liesing hatte 15 Meter hohe, schier uneinnehmbare Mauern. Der Burgfried, ein massiver, fünfeckiger Turm mit bis zu 3 Meter dicken Mauern, überragte mit seinen vier Stockwerken die Bäume bei weitem. Seine keilförmige Angriffs-

fläche ließ alle Geschosse der Steinschleudern abprallen. Albrecht griff daher zu einer List, um der Burg und ihres rebellischen Burgherrn habhaft zu werden. Er sandte einen Boten, der Otto zur scheinbaren Versöhnung mit dem Herrscher einladen sollte. Otto nahm die Einladung auch an und ritt mit seinen Knechten dorthin. Während des „Versöhnungs-Festes“ sandte Albrecht Söldner in ähnlicher Kleidung und gleicher Anzahl zur Burg Kammerstein hinauf. In der Dunkelheit hielten die Wächter diese Männer für die Heimkehrer, öffneten die Tore und wurden nach einem kurzen Kampf von den Eindringlingen besiegt und die Festung in Brand gesetzt. Dieses Feuer war weithin zu sehen, und der berauschte Otto III. wurde in den Kerker geworfen und niemand weiß, was weiter geschehen ist. Im Jahre 1308 starb auch sein Bruder Heinrich ohne Nachkommen. Dies bedeutete das Ende der Perchtoldsdorfer Burgherrn.

Von der Ruine führt ein Pfad gerade aus, dann geht es aber bald nach rechts und wir kommen zu alten Drahtseilen, wo uns noch eine Verbotstafel an ehemalige Steinbrucharbeiten erinnert. Weiter rechts haltend kommen wir zu einer Hütte auf einem Hügel, einem ehemaligen Schießstand. Von hier gibt es einen sehr guten Einblick hinüber zu den Bauten des Wohnbauprojektes „Rodaun Waldmühle“, wo einst die Perlmooser Zementwerke gewesen sind.





Wir bewegen uns hier entlang des Höllensteinzuges, einem Ausläufer der Nördlichen Kalkalpen in das Wiener Becken, mit geologisch interessanter Landschaft. Der für die spätere Zementgewinnung wertvolle Kalkmergel ist aus Korallen und Muscheln des Tethys-Meeres entstanden, dessen Brandungswellen hier vor 130 bis 150 Millionen Jahren ans Ufer schlugen. Es ist vom Erdzeitalter her ein Sedimentgestein aus der Übergangszeit zwischen Jura und Kreide. Zur Bestimmung dieses Alters dienen, wie so oft, Ammoniten als Leitfossilien. Ammoniten sind ausgestorbene Meerestiere, die es über einen Zeitraum von etwa 350 Millionen Jahren in verschiedenen Arten gegeben hat. Die Tintenfische sind beispielsweise eine Untergruppe dieser Gattung. Im Museum in

Mödling kann man sehr gut erhaltene Ammonitenfunde aus unserer Umgebung besichtigen.

Nun kommen wir zum romantischen Steinbruchsee. Wir erinnern uns, dass statt diesem hier früher ein tieferer Steinbruch in diesem riesigen Fabrikgelände gewesen ist.

Wer eine etwas anspruchsvollere Variante für den Abstieg nehmen und Reste des Abbaubetriebes sehen möchte, steigt rechts vom See den Steig zum oberen Steinbruch, mit interessanten Steinformationen, hinauf. Vorbei an junge Föhren und immer rechts haltend, kommen wir zu einem schönen Aussichtspunkt. Zurück zur Felswand erreichen wir rechts einen kleinen Sattel, der uns auf die andere Seite dieses Hanges führt. An sehr versteckten Mauern geht es weglos erst links, dann wieder rechts vorbei, und so entdecken wir heute noch geheimnisvolle Reste der alten Anlagen. Wenn wir uns danach wieder links halten, erreichen wir den rot markierten Weitwanderweg 444, der hier ein Stück entlang des Radweges nördlich der Dürren Liesing verläuft. Weiter geht's über die kleine Brücke zwischen den Wohnbauten durch zur Haupt-

straße, wo auf der gegenüberliegenden Seite die Busstation am Ausgang des Wiener Grabens zu sehen ist.

Die "Zu-Fuß-zurück-Variante" führt über den Radweg und die Waldmühlgasse zum "Dreifaltigkeitsplatz" mit der Dreifaltigkeitssäule aus 1663. Diese ist ursprünglich in Perchtoldsdorf vor der Kirche gestanden. 1766 kam sie aus unbekanntem Gründen nach Kaltenleutgeben, wo sie fast 100 Jahre am Fuß der Eiswiese stand. Seit 1895 ist sie am Dreifaltigkeitsplatz. Mehr darüber können Sie in der Folge 45 der Artikelserie "Kaltenleutgeben von damals bis heute" des im Vorjahr verstorbenen Historikers Dr. Peter Nics erfahren.


Der weitere Rückweg führt durch die Promenadegasse zum Rathaus.

In der Beschreibung kann natürlich nicht auf alle "Besonderheiten von Kaltenleutgeben", die entlang des Weges der jeweiligen Tour zu sehen sind, eingegangen werden.

"Der Waldläufer" wird aber versuchen, den Lesern mit jeder beschriebenen Tour etwas mehr über das "Tor zum Wienerwald" zu erzählen.

Hans Steiner

Andreas Benesch




Handynr.: 0664/841 66 58

Hauptstraße 70A/4

2391 Kaltenleutgeben

www.bagger-andi.at

andreas.benesch@gmail.com



- Planierarbeiten
- Aushübe von Fundamenten, Schwimmbecken, Kellern,...
- Freilegung von Gebäudeteilen
- Künetten graben für Gas, Wasser, Strom, Dränagen, Kanäle,...
- Wegebau
- Schächte und Zisternen versetzen
- Handische Abbrüche Innen und Außen
- Abbruch von Garagen und Zubauten, Wege und Straßen
- Abbruch von Einfamilienhäuser und Kleingartenhäuser
- Rodungen von einem Baum bis zu ganzen Grundstücken

Gemeindeamt:



Hauptstraße 78
2391 Kaltenleutgeben
Telefon: 02238/71 213
Fax: 02238/71 213-24
Homepage: www.kaltenleutgeben.gv.at

Parteienverkehr:

Dienstag: 7.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag: 7.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 19.00 Uhr
Freitag: 7.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden:

Bürgermeister:

Dienstag: 17.30 bis 18.30 Uhr
Donnerstag: 17.30 bis 18.30 Uhr

Vizebürgermeister und geschäftsführende Gemeinderäte:

Dienstag: 17.30 bis 18.30 Uhr

Öffnungszeiten Altstoffsammelzentrum Bauhof:

Dienstag: 6.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag: 6.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 19.00 Uhr
Letzter Samstag im Monat: 8.00 bis 11.00 Uhr

Hauptstraße 179, 2391 Kaltenleutgeben
Telefon: 02238/77 786

